



Schweppermannsbote

der Marktgemeinde Kastl

Aktuelles und Informationen aus dem
Gemeindebereich Kastl



Ausgabe 18

Dezember 2006

Themen in dieser Ausgabe

Markt Kastl	
Weihnachtsgrüßwort	2
Bürgermeistersprechstunden	2
Alters- und Ehejahrlisten	3
Sitzungskalender	3
Veranstaltungstermine	3/4
Feldgeschworener gesucht!	4
Zum Thema Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung des Marktes Kastl	4/5
Fundsachen	5
Kastler Bürgerfest 2006	5/6
Besuch im Kindergarten	6
Besuch der 4ten Klassen im Rathaus	6
Sicherheit an Kastls Volksschule groß geschrieben	6
Gemeindebücher	
Büchereileiter G. Dürr zum stv. Kreisvorsitzenden gewählt	7
Bilderbuchkino „Die Geisterbibliothek“ im Rahmen der Bibliotheksnacht	7
Nacht(j)ese - Die Bibliotheksnacht in Bayern und in Kastl	7/8
„Tag der offenen Tür“	8/9
Advents- und Weihnachtsbuchausstellungen der Bücherei	9
Forstedenställe Pfaffenhofen	
Was nix kost, is nix wert.	9/10
Heimat- und Trachtenverein Sechs Lilien	
Christbaumversteigerung	10
Bauernball	11
Jugendblasorchester	
Musikalische Fächerziehung	11
Musikabzeichen	11
Adventskonzert	11
Kindergarten Kastl	
Riesensommerblumen im Kindergarten	11
Erntedank im Kindergarten	11
Elternabend mit Elternbeitragswahl und Buchausstellung	11
Mit dem Förster unterwegs	11/12
Vortragsabend zum Thema: Keine Angst vor großen Zahlen	12
Kolpingsfamilie Kastl	
Kolping Bezirkswahl führt nach Trautmannshofen	12
10. Jahre aktive Arbeit der Kolping-Mädchengruppenstunde	12/13
Spende der Kolpingjugend fürs Jugendheim	13
Erlös des Preisschafkopfes fürs Jugendheimdach	13
Theaterfahrt nach München zur Beif-Bühne	13/14
Vier Tage Skispass in die Südtirol Dolomiten	14
KulturKastl	
Ferienprogramm Kastl 2006 „Erebnis Klosterkirche“ mit Überraschung	14/15
Obst- und Gartenbauverein Kastl	
Orchideenwanderung	15
Kartoffelfest	15
Pfarrrei Kastl	
Ministrantenflug der Pfarrrei Kastl	15/16
Kräuterbischebinden	16
Versammlung des Krankenpflegevereins Kastl	16
Schützenverein Kastl	
Vorstand Otto Händl wurde 70 Jahre	17
TuS Kastl	
Selbstbehauptungskurs	17
Neu Taktis für die E- und F-Jugend	18
Sonstiges	
„Beach Rock“ Titel bleibt in Kastl	18/19
Arbeitskreis Schweppermannsburg Pfaffenhofen	
Konzept für die Schweppermannsburg Pfaffenhofen	19/22
Damals	
Die Hahnhalstaße	22/23

Impressum

Herausgeber:

Markt Kastl

Redaktion:

E-Mail: gemeinblatt@kastl.de

V.i.S.d.P.

Stefan Baun

Anzeigenverwaltung:

Markt Kastl

Marktplatz 1

92280 Kastl

Tel.: 0 96 25 / 92 04 -14

Fax: 0 96 25 / 92 04 -19

E-Mail: gemeinblatt@kastl.de

Layout: Josef Graml

Druck: Markt Kastl

Auflage: 1200 Exemplare

Konto-Nr. 200 471 522

Sparkasse Amberg-Weizbuch BLZ (752 500 00)

Die nächste Ausgabe erscheint zum

01. März 2007

Abgabeschluss für Veröffentlichungen ist der

01. Februar 2007



Foto: Georg Pickl

Kastler Adventsmarkt vom 9. - 10. Dezember 2006

Markt Kastl

Markt Kastl
Marktplatz 1
92280 Kastl

Tel.: 09625/92040
 Fax.: 09625/920419
 E-Mail: info@kastl.de
 www.kastl.de



Öffnungszeiten:

Mo.	08:00 - 12:00	u.	13:30 - 16:00 Uhr
Di.	08:00 - 12:00	u.	13:30 - 16:00 Uhr
Mi.	08:00 - 12:00	u.	13:30 - 16:00 Uhr
Do.	08:00 - 12:00	u.	13:30 - 18:30 Uhr
Fr.	08:00 - 12:00		



Weihnachten steht vor der Tür, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, und Sie alle freuen sich jetzt wohl auf die ruhige Zeit zwischen den Jahren und die Feier im Familien- oder Freundeskreis. Weihnachten ist ein Fest, das hier von allen Menschen begangen wird, ganz gleich, wo sie herkommen, ganz gleich, ob sie einer oder welcher Religion sie anhängen. Denn Weihnachten hat als Fest der

Besinnlichkeit und des Schenkens, als Fest der Zuwendung zu anderen eine starke, eine über Jahrhunderte unverminderte Ausstrahlung.

Am Heiligen Abend haben wir Zeit für uns, wir haben Zeit für die wahren Werte des Lebens. Die Zeit steht quasi still. Keine großen Entscheidungen in Politik oder Wirtschaft werden gefällt, keine großen Events sind irgendwo angesetzt. Wir können in aller Ruhe mit unseren Nächsten feiern. Wir können das vergangene Jahr Revue passieren lassen und uns fragen, wo wir stehen, in unserem privaten wie auch im politischen Leben.

Bilanzen haben stets zwei Posten, sie haben Positives wie Negatives zu vermelden. Das gilt für die Politik, und das wird auch für Sie gelten, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wenn Sie Ihre persönliche Summe des vergangenen Jahres ziehen oder sich die Ereignisse der letzten Monate nochmals vor Augen führen. Uns allen stehen dann wahrscheinlich die Naturkatastrophen dieses Jahres vor Augen. Die allgegenwärtigen Katastrophenmeldungen verdecken oft die ermutigenden Zeichen, die ebenfalls vielerorts zu finden sind. Jeder Mensch, der einen Aufbruch wagt, jeder Mensch, der sich für andere engagiert, macht unsere Welt ein Stück heller und hoffnungsfroher.

Gewiss, wir stehen in Deutschland vor großen Problemen. Arbeitslosigkeit, Schwächen im Bildungs- und Ausbildungssystem, die finanziellen Engpässe der öffentlichen Hand - Sie alle kennen das zur Genüge. Auch in der Marktgemeinde Kastl haben wir in diesem Jahr nicht alles erreicht, was wir uns vorgenommen hatten oder was wünschenswert wäre. Aber wir haben doch vieles geschafft, um unsere Gemeinde und die Lebensqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner zu verbessern.

Unsere Erfolge beruhen auf Ihren Stärken, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Sie hier wohnen und arbeiten, auf Ihrer Initiative und Kreativität, auf Ihrer Tatkraft und Ihrem

Engagement. Unsere Erfolge beruhen darauf, dass Sie, dass wir alle die Probleme gemeinsam angehen. Deshalb nutze ich die heutige Gelegenheit gern, allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde zu danken, die sich für ihre Mitmenschen, die sich für lohnende Ziele einsetzen. Menschen, die sich engagieren, handeln aus Verantwortungsgefühl heraus und aus Mitmenschlichkeit. Sie beweisen Solidarität und manches Mal auch Zivilcourage, wenn sie sich für Bedrohte oder ungerecht Behandelte einsetzen. Alle Menschen sind gleich und alle haben gleiche Rechte, auch das ist ein Grundsatz, an den Weihnachten erinnert. Es ist ein christliches Fest, doch die Werte, von denen es spricht, werden auch von anderen Religionen hoch gehalten.

Die Welt wächst immer mehr zusammen, und deshalb sind heute auch Bürgerinnen und Bürger aus unserem vergleichsweise kleinen Ort weltweit im Einsatz. Gerade an Weihnachten gehen unsere Gedanken zu den Soldaten und den Mitarbeitern von Hilfswerken, die in weit entfernten Regionen und unter manchmal gefährlichen Bedingungen ihren Dienst tun. Sie wirken dort an der Lösung von Krisen und Notlagen mit, sie regeln Konflikte und leisten Aufbauhilfe. Dafür möchte ich ihnen heute danken sowie ihren Angehörigen, die mannbange Momente und lange Trennungen auf sich nehmen. Danken möchte ich auch allen Menschen, die an den Feiertagen arbeiten und selbst am Heiligen Abend für alle anderen den Betrieb aufrechterhalten.

Menschen, die sich für andere engagieren, machen unsere Welt heller und freundlicher. Das sind unsere Stärken, das gibt uns Anlass, mit Zuversicht in die Zukunft zu blicken.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, frohe und geruhige Weihnachtstage sowie alles Gute für das neue Jahr.

Ihr Bürgermeister
 Stefan Braun

Bürgermeistersprechstunden

Um den Bürgerinnen und Bürgern auch ohne Terminvereinbarung die Möglichkeit einzuräumen, ihre Probleme direkt mit Herrn Bürgermeister Stefan Braun zu besprechen, werden seit dem 01. August 2002 Bürgermeistersprechstunden angeboten.

Donnerstag	07. Dezember 2006	18:00 - 19:00 Uhr
Mittwoch	13. Dezember 2006	14:00 - 15:00 Uhr
Dienstag	19. Dezember 2006	11:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag	04. Januar 2007	18:00 - 19:00 Uhr
Mittwoch	10. Januar 2007	08:00 - 09:00 Uhr
Dienstag	16. Januar 2007	11:00 - 12:00 Uhr
Montag	22. Januar 2007	14:00 - 15:00 Uhr
Mittwoch	31. Januar 2007	18:00 - 19:00 Uhr
Mittwoch	07. Februar 2007	08:00 - 9:00 Uhr
Dienstag	13. Februar 2007	11:00 - 12:00 Uhr
Montag	26. Februar 2007	14:00 - 15:00 Uhr

Alters- und Ehejubiläen

Wichtiger Hinweis: Fällt ein Geburtstag oder ein Jubiläum auf einen Samstag, Sonntag oder Feiertag, dann besucht Sie Bürgermeister Stefan Braun am darauf folgenden Werktag!!!



75. Geburtstag
Im September 2006
Gradl Konrad, Reusch



80. Geburtstag
Im September 2006
Smarsly Wenzeslaus,



90. Geburtstag
Im September 2006
Meier Rosa, Kastl



95. Geburtstag
Im Oktober 2006
Markl Michael, Kastl



Goldene Hochzeit
Im Oktober 2006
Fuchs Leonhard und Berta

Sitzungskalender:

Sitzung des Marktgemeinderates Kastl findet statt am
(Änderungen vorbehalten)

Donnerstag	07. Dezember 2006	19:30 Uhr
Donnerstag	04. Januar 2007	19:30 Uhr
Mittwoch	31. Januar 2007	19:30 Uhr

Veranstaltungstermine**Dezember**

Datum	Veranstalter	Veranstaltungsart und Ort
Sa. 02.-04.12.06	Familie Hollweck	Nikolauskirwa Umelsdorf , Kastl, OT Umelsdorf, Gasthaus Hollweck
So. 03.12.06	Kolpingfamilie Kastl	19:00 Uhr; Kolpinggedenktag ; Kastl, Jugendheim
So. 03.12.06	SK Kastl	17:00 Uhr; Vorweihnachtliche Feier ; Kastl, GH Hiasl
Di. 05.12.06	Schützengesellschaft	Nusschießen ; Kastl, Schützenhaus
Di. 05.12.06	Kolpingfamilie Kastl und KLJB Utzenhofen	Nikolausaktion ; Kastl und Utzenhofen
Fr. 08.12.06	Pfarrei Kastl	Seniorenachmittag ; Kastl, Marktkirche und Gasthof Forsthof
Fr. 08.12.06	CSU Ortsverband Utzenhofen	19:30 Uhr; Weihnachtsfeier ; Kastl, OT Umelsdorf, GH Hollweck
Sa. 09.12.06	TUS Kastl	20:00 Uhr; Entenauskarten ; Kastl, Gasthaus Forsthof
Sa. 09.12.06	DJK Utzenhofen	20:00 Uhr; Weihnachtsfeier ; Kastl, OT Utzenhofen, Pfarrheim Utzenhofen
Sa. 09.-10.12.06	Verein für Tourismus und Gewerbe	Adventsmarkt ; Kastl, Marktplatz
Fr. 15.12.06	Schützengesellschaft	20:00 Uhr; Weihnachtsfeier ; Kastl, Schützenhaus
So. 17.12.06	KLJB Utzenhofen	19:30 Uhr; Weihnachtsfeier ; Kastl, OT Utzenhofen, Pfarrheim Utzenhofen
So. 17.12.06	KLJB Wolfsfeld	13:30 - 18:00 Uhr; Seniorenachmittag Wolfsfeld ; Kastl, GT Dettlach, GH Eichenseer
So. 17.12.06	Jugendblasorchester Kastl	Adventskonzert ; Kastl, Klosterkirche
Fr. 22.12.06	TUS Kastl	20:00 Uhr; Weihnachtsfeier ; Kastl, OT Mennersberg, Sportheim
So. 24.12.06	KLJB Utzenhofen	Weihnachtsfeier ; Kastl, OT Utzenhofen, Pfarrsaal
Di. 26.12.06	DJK Utzenhofen	20:00 Uhr; Christbaumversteigerung ; Kastl, OT Utzenhofen, Pfarrsaal
Di. 26.12.06	Heimat- und Volkstrachtenverein	20:00 - 24:00 Uhr; Christbaumversteigerung ; Kastl, Schützenhaus
Fr. 29.12.06	FF Kastl	Fackelwanderung ; Kastl
Sa. 30.12.06	TUS Kastl	19:30 Uhr; Christbaumversteigerung ; Kastl, Sportheim
So. 31.12.06	Pfarrei Kastl	Jahresschlussgottesdienst ; Kastl, Pfarrkirche
So. 31.12.06	Pfarrei Kastl	Jahresschlussgottesdienst ; Pfaffenhofen; Kastl, OTPaffenhofen, Kirche
So. 31.12.06	Jürgen Kilian	Silvesterparty ; Kastl, Bistro G'wölb
So. 31.12.06	Familie Reindl	Silvesterfeier ; Kastl, GH Forsthof

Januar

Datum	Veranstalter	Veranstaltungsart und Ort
Mo. 01.01.07	Heimat- und Volkstrachtenverein	11:00 Uhr; Neujahrsanschnalzn der Trachtler ; Kastl, Marktplatz
Fr. 05.01.07	FF Pfaffenhofen	19:30 Uhr; Christbaumversteigerung ; Kastl, OT Pfaffenhofen, GH Gehr
Sa. 06.01.07	DJK Utzenhofen	13:00 Uhr; Winterwanderung der DJK nach Prönsdorf ; Kastl, OT Utzenhofen
Mo. 08.01.07	KulturKastl	19:00 Uhr; Kastler Recht ; Kastl, Marktplatz
Fr. 12.01.07	FF Wolfsfeld	19:30 Uhr; Kameradschaftsabend ; Kastl, GT Dettmach, GH Eichenseer
Fr. 12.01.07	Schützengesellschaft	20:00 Uhr; Jahreshauptversammlung ; Kastl, Schützenhaus
Sa. 13.01.07	Pfarrei Kastl	19:30 Uhr; Stehempfang für die Ehejubilare ; Kastl, Jugendheim
So. 14.01.07	Obst- und Gartenbauverein Utzenhofen	Winterwanderung nach Hohenburg ; Kastl, OT Utzenhofen
Fr. 19.01.07	KLJB Wolfsfeld	20:00 Uhr; Faschingsball ; Kastl, GH Forsthof
Sa. 27.01.07	Heimat- und Volkstrachtenverein	20:00 Uhr; Bauernball ; Kastl, Schützenhaus

Februar

Datum	Veranstalter	Veranstaltungsart und Ort
Fr. 02.02.07	Verein für Tourismus	19:30 Uhr; Jahreshauptversammlung ; Kastl, GH Forsthof
Sa. 03.02.07	Alle Vereine in Utzenhofen	20:00 Uhr; Vereinsball ; Kastl, OT Utzenhofen, Pfarrsaal
Sa. 03.02.07	KulturKastl	19:00 Uhr; Lichtmesswanderung ; Kastl
So. 04.02.07	Pfarrei Kastl	10:00 Uhr; Vorstellungsgottesdienst zur Erstkommunion ; Kastl
Mo. 05.02.07	Markt Kastl	19:00 Uhr; Bürgerversammlung Kastl ; Kastl, GH Forsthof
Di. 06.02.07	Markt Kastl	19:00 Uhr; Bürgerversammlung Utzenhofen ; Kastl, OT Utzenhofen, Pfarrsaal
Mi. 07.02.07	Markt Kastl	19:00 Uhr; Bürgerversammlung Pfaffenhofen ; Kastl, OT Pfaffenhofen, GH Gehr
Do. 08.02.07	Markt Kastl	19:00 Uhr; Bürgerversammlung Wolfsfeld ; Kastl, GT Dettmach, GH Eichenseer
So. 11.02.07	KLB Utzenhofen	19:30 Uhr; Jahreshauptversammlung; Kastl , OT Utzenhofen, Pfarrheim
Di. 13.02.07	Pfarrei Kastl	14:30 Uhr; Seniorenfasching ; Kastl, Jugendheim
Mi. 14.02.07	Familie Reindl	11:00 Uhr; Valentinsmenü ; Kastl, GH Forsthof
Do. 15.02.07	Familie Grabenbauer	19:30 Uhr; Handwerkerball ; Kastl, GH Schwarzer Bär

Sa. 17.02.07	Familie Gehr/Schatz	19:30 Uhr; Hausfasching ; Kastl, OT Pfaffenhofen, GH Zum Schweppermann
Sa. 17.02.07	KLJB Utzenhofen	14:00 Uhr; Kinderfasching ; Kastl, OT Utzenhofen, Pfarrsaal
So. 18.02.07	TUS Kastl	14:30 Uhr; Kinderfasching ; Kastl, GT Mennersberg, Sportheim
Di. 20.02.07	Kolpingfamilie Kastl	14:00 Uhr; Kinderfasching ; Kastl, Jugendheim
Di. 20.02.07	Schützengesellschaft	19:30 Uhr; Kehraus ; Kastl, Schützenhaus
Fr. 23.02.07	KulturKastl	19:30 Uhr; Bauerntheater ; Kastl, GH Forsthof
Fr. 23.02.07	Reisetaube	19:30 Uhr; Jahreshauptversammlung ; Kastl, GH Eichenseer
Fr. 23-25.02.07	Kolping Bezirk Neumarkt i.d.OPf.	Skifreizeit in Südtirol
Sa. 24.02.07	KulturKastl	19:30 Uhr; Bauerntheater ; Kastl, GH Forsthof
So. 25.02.07	Obst- und Gartenbauverein Utzenhofen	14:00 Uhr; Jahreshauptversammlung ; Kastl, GT Umelsdorf, GH Hollweck
So. 25.02.07	FF Wolfsfeld	14:00 Uhr; Jahreshauptversammlung ; Kastl, GT Dettmach, GH Eichenseer

Feldgeschworener gesucht!

Der Markt Kastl sucht für den Gemeindebereich Kastl wieder einen Feldgeschworenen. Interessenten für die Übernahme des Ehrenamtes sollten körperlich fit sein und sich gerne in der Natur aufhalten. Eine weitere Voraussetzung ist, dass werktags genügend Zeit zur Ausübung des Ehrenamtes ist. Für Vermessungseinsätze wird eine Aufwandsentschädigung von 10,23 €/je Stunde gezahlt.

Sollten Sie Interesse und Fragen zur Übernahme dieses Ehrenamtes haben, so wenden Sie sich bitte an den Markt Kastl.

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Für die Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerung des Marktes Kastl (BGS-EWS) tritt ab 01.01.2007 die Satzung vom 07. September 2006 in Kraft.

Hier nun die wichtigsten Änderungen

Ab 01.01.2007 wird auch bei Abwasser eine Grundgebühr berechnet.

Die Grundgebühr beträgt bei der Verwendung von Wasserzählern mit Nenndurchfluss

bis	2,5 m ³ /h	30,00 €/pro Jahr
bis	6 m ³ /h	42,00 €/pro Jahr
bis	10 m ³ /h	54,00 €/pro Jahr
über	10 m ³ /h	66,00 €/pro Jahr

Die Einleitungsgebühr bleibt nahezu unverändert und beläuft sich auf **1,90 €** pro Kubikmeter Abwasser.

Wassermengen aus Eigengewinnungsanlagen (Regenwasserzisternen) z. B. für Toilettenspülung sind künftig kostenpflichtig. Die entsprechenden Änderungen entnehmen Sie bitte folgendem Text.

Als Abwassermenge gelten die dem Grundstück aus der Wasserversorgungseinrichtung und aus der **Eigengewinnungsanlage** zugeführten Wassermengen abzüglich der nachweislich auf dem Grundstück verbrauchten oder zurückgehaltenen Wassermengen, soweit der Abzug nicht nach Abs. 3 ausgeschlossen ist.

Der Nachweis der aus der Eigengewinnungsanlage zugeführten Wassermengen ist grundsätzlich durch den Einbau geeichter Wasserzähler zu führen, die der Gebührenpflichtige auf eigene Kosten zu installieren hat. Wird der Nachweis nicht erbracht, so werden als dem Grundstück aus der Eigengewinnungsanlage zugeführte Wassermenge pauschal **15 m³/Jahr und Einwohner** angesetzt. Der Nachweis der verbrauchten und der zurückgehaltenen Wassermengen obliegt dem Gebührenpflichtigen.

Die bei landwirtschaftlichen Betrieben mit Großviehhaltung zurückgehaltene Wassermenge ist ebenso durch den Einbau geeichter Wasserzähler, die der Gebührenpflichtige auf eigene Kosten zu installieren hat, nachzuweisen. Wird der Nachweis nicht erbracht, so gilt für jedes Stück Großvieh eine Wassermenge von 15 m³/Jahr als nachgewiesen. Maßgebend ist die im Vorjahr durchschnittlich gehaltene Viehzahl. Bei landwirtschaftlichen Betrieben mit Großviehhaltung ist die Viehzahl vom Viehhalter nachzuweisen. Der pauschalierte Abzug der landwirtschaftlichen Betriebe nach den Sätzen 6 bis 8 wird begrenzt auf einen jährlichen Mindestverbrauch von 35 m³ pro auf dem Verbrauchsgrundstück lebender Person und Jahr. Stichtag ist der 30.06. Die Wassermengen werden durch Wasserzähler ermittelt. Sie sind vom Markt Kastl zu schätzen, wenn

1. ein Wasserzähler nicht vorhanden ist, oder
2. der Zutritt zum Wasserzähler oder dessen Ablesung nicht ermöglicht wird, oder
3. sich konkrete Anhaltspunkte dafür ergeben, dass der Wasserzähler den wirklichen Wasserverbrauch nicht angibt.

Vom Markt Kastl erhalten Sie, wie in den letzten Jahren, die Selbstableskarte für den Wasserzählerstand. Bitte füllen Sie das Formular wie gewohnt aus und kreuzen in der linken Spalte entsprechend an, ob Sie auf Ihrem Grundstück eine Eigengewinnungsanlage betreiben und geben es bis zum 30.12.2006 zurück an die Gemeindeverwaltung.

Für die Abrechnung des Jahres 2006 gilt noch die Änderungssatzung des Marktes Kastl vom 12.11.2001.

Fundsachen

Im November 2006 wurde im GT Lauterach ein Lederrucksack, beige gefunden. Inhalt: Luftpumpe, Kinderwindel

Kastler Bürgerfest 2006

Jubel, Trubel und Heiterkeit gab's drei Tage lang beim Kastler Bürgerfest. Petrus hatte auch in diesem Jahr wieder ein Herz für Kastl.

Der Freitagabend begann traditionell mit einer Bierprobe am ehemaligen Kastler Bahnhof. Anschließend zog man vom Bahnhof zum Marktplatz. Angeführt wurde der Zug vom Jugendblasorchester unter der Leitung des Dirigenten Jakob Kraft sowie zahlreicher gemeindlicher Vereine mit ihren Fahnenabordnungen. Neben dem Schirmherrn Bürgermeister Stefan Braun waren auch MdL Heinz Donhauser MdL Franz Kustner, LR Armin Nentwig und Kreisrätin Monika Breunig gekommen.



Die kurfürstlichen Böllerschützen sorgten mit lautem Knall für den richtigen Beginn des Bürgerfests am Marktplatz. Nachdem Bürgermeister Stefan Braun gekonnt das erste Fass Festbier angezapft hatte, zeigten die Böllerschützen noch mal ihr Können. Im Anschluss heizte die Gruppe „No Limits“ am freitäglichen Jugendtag ordentlich ein.

Am Samstagnachmittag sorgten die „Allersburger“ und die Gitarrengruppe von Bernd Roithmeier für die musikalische Umrahmung des Seniorenachmittags. Abends ging es dann mit den „Gausterner“ volkstümlich weiter. Im Barzelt herrschte bis weit nach Mitternacht gute Stimmung.

Der Sonntag begann mit dem Frühschoppen. Nach dem Mittagstisch traten am Nachmittag die Mitglieder des Kastler Heimat- und Volkstrachtenvereins "Sechs Lilien" mit ihrer Goablschnalzer- und Plattlergruppe in Aktion und unterhielten die Besucher. Abends sorgten die Straßenmusikanten Lauterhofen für gute Stimmung unter den Gästen. Zwischen den einzelnen Musikpausen fand die alljährliche Verlosung statt. Die Gewinner durften sich über ein halbes Schwein,



einen geräucherten Schinken und einen Kasten Bier freuen. Die Schützengesellschaft Kastl, an deren Stand während der ganzen Bürgerfestzeit ein Bürgerschießen stattfand, krönte dann zum Festabschluss noch ihren Bürgerschützenkönig 2006 und seine beiden Ritter .

Am Kastler Marktplatz sorgten die Kastler Wirte und zahlreiche Vereine mit ausgesuchten kulinarischen Schmankerln drei Tage lang vorzüglich für das leibliche Wohl der Gäste.

Das diesjährige Bürgerfest war wieder eine runde Sache. Die Marktgemeinde Kastl bedankt sich bei allen Vereinen und Gastwirten, die zum Gelingen beigetragen haben. Herzlichen Dank!

Auch im Juli 2007 wird wieder zum Kastler Bürgerfest geladen. Interessierte Vereine bzw. Gastwirte, die sich bisher noch nicht am Bürgerfest beteiligt haben, melden sich bitte bis spätestens 31.01.2007 beim

Markt Kastl, Marktplatz 1, 92280 Kastl
Tel.: 09625 – 92040, Fax.: 09625 – 920419,
E-Mail: info@kastl.de.

Besuch im Kindergarten

Im September besuchte Herr Bürgermeister Braun den Kindergarten in Kastl. Die drei Gruppen (Sternengruppe, Sonnengruppe und Regenbogengruppe) waren begeistert vom Besuch des Bürgermeisters. So erzählten die Kinder fleißig, was sie alles schon gelernt hätten und über ihren Kindergartenalltag. Als Highlight des Besuches gab es dann für die Kinder noch eine Süßigkeit.



Ganz besonders möchte der Markt Kastl sich bei der Leiterin des Kindergartens, Frau Marianne Ackermann, für die geleistete Arbeit bedanken. Ebenso bei den Erzieherinnen und dem Erzieher, für die Sonnenstrahlengruppe Frau Johanna Ehbauer, für die Regenbogengruppe Frau Teresa Riehl und Frau Sandra Burnickl und für die Sternengruppe Frau Judit Fremer und Herrn Oliver Baum.

Besuch der 4ten Klassen im Rathaus

Am 26. Oktober besuchten die Klassen 4a und 4b mit ihren Lehrkräften Herr Hubert und Frau Barbara Heigl das Rathaus. Anlass stellte dabei der Heimat- und Sachkundeunterricht dar.

Zuerst führte Herr Bürgermeister Braun die Schüler durch das Rathaus und erklärte ihnen die Aufgaben der Gemeinde. Gleichzeitig stellte er auch das Personal der Gemeinde vor. Später durften die Kinder im Sitzungssaal Platz nehmen. Hier



erläuterte Herr Bürgermeister Braun die Zusammensetzung und die Aufgaben des Marktgemeinderates Kastl. Anschließend hatten die

Kinder die Möglichkeit Fragen zu stellen.

Sicherheit an Kastls Volksschule groß geschrieben

Für das Schuljahr 2006/2007 entschloss sich der Markt Kastl, eine Aktion der Kreisverkehrswacht Amberg als Sponsor zu unterstützen.

Ziel der Aktion ist es, den Schulweg für die Schulanfänger sicherer zu machen. Da gerade diese Kinder noch unsicher im Umgang mit dem Straßenverkehr sind, ist eine leichte Erkennbarkeit im Straßenverkehr das A und O.

Ein Sicherheitsüberwurf soll die Sichtbarkeit der Kinder im Straßenverkehr erhöhen. Der Sicherheitsüberwurf ist in neon-gelber Farbe gehalten und hat eingearbeitete Reflektorstreifen. Somit ist eine gute Erkennbarkeit bei Tag und Dämmerung garantiert.

Insgesamt 32 Schüler der Volksschule Kastl wurden mit den Sicherheitsüberwürfen ausgerüstet.



Neue Öffnungszeiten der Postagentur Kastl:

Mo.	9:00 - 12:00 Uhr	
Di.	9:00 - 12:00 Uhr	15:00 - 18:00 Uhr
Mi.	9:00 - 12:00 Uhr	15:00 - 18:00 Uhr
Do.	9:00 - 12:00 Uhr	
Fr.	9:00 - 12:00 Uhr	15:00 - 18:00 Uhr
Sa	9:00 - 12:00 Uhr	

Gemeindebücherei

ÖFFNUNGZEITEN:

Sonntag	10.15 – 11.30 Uhr
Dienstag	16.00 – 17.30 Uhr
Donnerstag	17.00 – 18.30 Uhr



Gemeindebücherei Kastl, Klosterbergstr. 1 (hinter dem Rathaus)
Tel.: 09625 / 1757 * www.kastl.de/gemeindebuecherei

Büchereileiter Georg Dürr zum stellvertretenden Kreisvorsitzenden gewählt

Zu Beginn des Treffens der Mitarbeiter der Büchereien des Landkreises Amberg-Sulzbach in Illschwang, stellte Leiterin Angelika Fromm mit ihrem Team die Räumlichkeiten der Gemeindebücherei Illschwang mit ihrem Medienbestand vor. Die scheidende Vorsitzende Jutta Werodin begrüßte im Anschluss besonders die beiden Bibliothekarinnen Ursula Pusch aus der Diözese Regensburg und Waltraud Schön aus der Diözese Eichstätt. Brigitte Grimm, Büchereileiterin aus Neukirchen verlas einen Brief des terminlich verhinderten Geistlichen Beirats Michael Kneißl. Er dankte der bisherigen Vorstandschaft für die geleistete Arbeit und wünschte allen Büchereimitarbeitern viel Freude in ihrem Wirken.

Bei den anschließenden Neuwahlen wurden Brigitte Grimm aus Neukirchen und Georg Dürr aus Kastl gewählt. Sie stehen in den nächsten drei Jahren an der Spitze der Kreisarbeitsgemeinschaft der Büchereien im Landkreis Amberg-Sulzbach, die dem St. Michaelsbund angeschlossen sind. Sie treten die Nachfolge von Jutta Werodin und Helga Siegert an, die auf eine erneute Kandidatur verzichtet hatten. Das Amt des Geistlichen Beirats übt weiterhin Pfarrer Michael Kneißl aus Neukirchen aus.



BILD: Vorstand Landkreis v. l. Ursula Pusch / 1. Vorsitzende Brigitte Grimm / 2. Vorsitzender Georg Dürr / Waltraud Schön

Diözesanbibliothekarin Frau Ursula Pusch erläuterte die Ausleihzahlen für die insgesamt 21 Büchereien aus dem Landkreis, die dem St. Michaelsbund angeschlossen sind. 171 ehrenamtliche Mitarbeiter waren im Einsatz. Die Besucher konnten zwischen 96.161 Medien wählen. Im vergangenen Jahr wurden 124.267 Entleihungen registriert. Dies bedeutet im Vergleich zu 2004 eine Steigerung um rund 4.500. In-

samt nahmen im Landkreis 49.462 Besucher das Angebot der Büchereien in Anspruch.

Die beiden Bibliothekarinnen informierten die Teilnehmer über interessante Aktionen. Wie die Literaturförderung durch EON; wenn sich eine Bücherei in besonderer Weise für Kinderbücher einsetzt. Des Weiteren haben die Büchereien die Möglichkeit das Gütesiegel „Partner der Schule“ verliehen zu bekommen. Im Kulturfonds werden Büchereien im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel der Gesellschaft bei der Anschaffung von Medien für die Generation 55 plus besonders finanziell unterstützt.

Ursula Pusch aus Regensburg wies auf die Möglichkeit so genannter Bilderbuchkinos hin, bei denen es sich um Dias zu bekannten Kinderbüchern handelt. Waltraud Schön von der Diözesanstelle Eichstätt gab bekannt, dass der nächste Diözesantag der Büchereien am 21. April 2007 in Eichstätt stattfindet. Geplant sind unter anderem Buchvorstellungen, eine Autorenlesung, sowie Informationen des St. Michaelsbundes. Wie Neuzugezogene auf die Bücherei vor Ort hingewiesen werden können, zeigten die beiden Bibliothekarinnen anhand eines Musterbriefes auf.

Bilderbuchkino „Die Geisterbibliothek“ im Rahmen der Bibliotheksnacht

Bereits im Vorfeld der Büchereinacht, am Nachmittag waren in der Gemeindebücherei Kastl die Geister los, so erlebten rund 30 Kinder ein Bilderbuchkino um eine „Geisterbibliothek“. Anders als bei einer normalen Vorlesestunde ergibt sich beim Bilderbuchkino eine besondere Atmosphäre. Das Betrachten der großflächigen "Lichtbilder" im verdunkelten Raum regt die Fantasie der Kinder an und animiert sie zum Lesen.



Eines Abends, als Bo in ihrem Lieblingsbuch liest, geschieht etwas Merkwürdiges! Mit einem Mal befindet sie sich in einer großen Bibliothek, umrahmt von freundlichen Geistern. Lullatsch, Plopp Toffiefee und die anderen Geister sind so vernarrt in Geschichten, dass sie sich Bücher von Kindern holen, um ihre Bibliothek mit ihnen zu füllen. Anschließend bastelten die Kinder unter der Anleitung von Regina Weber, vom Büchereiteam, noch Papiergeister aus Taschentüchern.

Nach(t)lese - Die Bibliotheksnacht in Bayern und in Kastl

Als es am Samstagabend Nacht wurde in Kastl, gingen in der Pfarr- und Gemeindebücherei Kastl die Lichter an. Mit dem Leseabend „Kastler lesen für Kastler“, der unter dem Slogan



"LICHTBLICKE" - Kastler Bürgerinnen und Bürger stellen ihre Lieblingsbücher vor, nahm die Bücherei mit dieser Veranstaltung an der „Nacht der bayerischen Bibliotheken“ teil. Mit dieser Veranstaltung ist dem Büchereiteam um Leiter Georg Dürr eine perfekte Lesemischung gelungen. Zahlreiche Zuhörer lauschten gespannt den verschiedenen Geschichten, bekannter Autoren.

Wie es unter den Gästen in der Bücherei einmütig hieß, fördert die Bücherei die Kommunikation innerhalb der Pfarrei und Gemeinde. Zu den prominenten Lesern zählte Bürgermeister Stefan Braun, der humorvolle Erzählungen von Toni Laurer's neuestem Buch „Ich bins wieder“ in seinem Leseprogramm hatte. In perfekter Mundart konnte er mit den Kurzgeschichten die Besucher zum Schmunzeln bringen. Pfarrer Stefan Brand las aus einer Biographie eines Romans über den Heiligen Pfarrer von Ars. Der Abschnitt handelte von der Erstkommunion des Heiligen. Wie der Geistliche dazu sagte, zählt er selbst zur Priestergemeinschaft von Pfarrer von Ars. In die Psyche eintauchen wollte mit dem Tatsachenbericht „Diagnose Alzheimer beim Künstler Helmut Zacharias“ die Vizebürgermeisterin und Kreisrätin Monika Breunig. Mit Auszügen aus dem historischen Roman „Müllner Peter von Sachrang“, nahm der Ehrenvorsitzende der Kolpingfamilie Kastl, Hans Hillebrand, den Auftakt des gelungenen Leseabends. Ein Kastler Vielleser ist Bernhard Feigl, der aus dem Werk Rochschamoni „Dorfanks“, die Zuhörer fesselte. Von ergreifenden „Szenen“ einer Berufssoldatin aus Uganda aus dem Buch „Feuerherz“ berichtete Regina Heider. Alle Anwesenden sowie auch die Leserinnen und



Leser waren zum Ende von der Büchereinacht und somit von der Idee des Büchereileiters Georg Dürr so begeistert, dass sie einer Wiederholung solch eines Leseabends mit Kastler Bürgerinnen und Bürgern auf jedenfall im kommenden Jahr wieder zu initiieren sei.

Mit dieser Veranstaltung nahm die Kastler Bücherei an der ersten „Nacht der bayerischen Bibliotheken“ teil und wollte mit diesen Aktionen auf ihr großes und aktuelles Sortiment an Medien (Bücher, Zeitschriften, Spiele, CDs, Kassetten, Computerspiele, DVDs und Hörbücher) aufmerksam machen und auch mit den Leserinnen und Lesern ins Gespräch zu kommen.

Vorstellung vieler aktueller und neuer Medien am „Tag der offenen Tür“



Die Lust aufs Lesen steigt, je kürzer die Tage werden. Deshalb öffnete die Gemeindebücherei am Samstag nach der Nach(t)lese den ganzen Nachmittag ihre Pforten zur Vorstellung der über 400 Neuerwerbungen, die hauptsächlich im Sektor der Bücher zu finden waren. Auch diverse andere neue Medien wie Spiele, CDs, Videos, Kassetten, CD-ROMs, Hörbücher und DVDs

wurden an diesem „Tag der offenen Tür“ erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Das Büchereiteam hatte wieder eine breite Palette von interessanten, unterhaltsamen, erfrischenden, amüsanten, ansprechenden Medien für die Bücherei eingekauft, um für die Leser wieder neues und aktuelles Lesefutter bereitzustellen.

Das Team hob die Neuerwerbungen für die Besucher besonders hervor. Auch bot sich an diesem Tag die Gelegenheit in einigen neuen Büchern kurz zu schmökern und auch sich über die aktuellen Neuerscheinungen zu unterhalten. Dieses Angebot wurde von vielen Interessierten und Lesern wahrgenommen.

Den größten Anteil der Neuen nahmen die Neuerwerbungen auf dem Bü-

chermarkt ein. Hier wurden für alle Alters- und Interessensgruppen vom Bilderbuch für die Kleinen über Erstlesebücher und Abenteuerbücher für Kinder, bis hin zu speziellen Sachbüchern für Kinder bereitgestellt, darunter befinden sich auch für alle Lesefreaks neue „Antolin-Bücher“. Neben dem großen Bereich der Kinderliteratur kamen die Neuerwerbungen für die Erwachsenen auch nicht zu kurz. So wurde auf dem Gebiet der schönen Literatur (Romane), der Jugendliteratur und im Sachbuchbereich mit den verschiedensten Wissensgebieten den Lesern und Bücherfreunden ebenfalls ein großartiges Angebot zur Verfügung gestellt. So findet jeder bestimmt das Richtige im Angebot der Gemeindebücherei Kastl.

Daneben gibt es schon seit längerem das Gebiet der Nichtbuchmedien. So wurden für die Kinder neue Hörspiele und Kindergeschichten auf CD und Kassette angeschafft. Auch bei den DVDs stehen wieder neue Filme für Kinder und auch aktuelle Spielfilme für Jugendliche und Erwachsene zur Mitnahme bereit. Speziell für die Jugend wurden etliche neue Musik CDs in den Bestand der Bücherei aufgenommen. Für die Spielefreaks gibt es ebenfalls viel Neues auszuprobieren: Ob es sich um ganz neue Brettspiele mit den „Spielen des Jahres 2006“, oder um Computerspiele auf CD-ROM handelt. Auf beiden Sektoren ist in der Bücherei einiges hinzugekommen.



Neben der umfassenden Information und dem Schmökern im neuen Angebot der Kastler Bücherei, konnten sich die Besucher bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen des Büchereiteams stärken. Der Erlös aus diesem Kaffee- und Kuchenverkauf kommt der Neuerwerbung von Medien und somit wieder der Bevölkerung von Kastl und Umgebung zugute. Neben den vielen Neuerwerbungen konnten sich die Besucher auch über die breite Palette des bereits vorhandenen Medienangebotes der Gemeindebücherei Kastl von fast 10.000 Medien informieren. Das Team steht allen Lesern und Interessierten für Fragen über das Angebot und über die Bücherei selbst während der Öffnungszeiten zur Verfügung.

Advents- und Weihnachtsbuchausstellung in der Bücherei

Am 1. Adventssonntag eröffnet das Büchereiteam der Gemeindebücherei Kastl für alle Leser und alle Interessierten in ihren Räumen in der Klosterbergstr. 1, eine Verkaufsausstellung mit Büchern mit einem Themenschwerpunkt über Advent und Weihnachten. Diese Ausstellung mit ca. 150 Bü-



chern, ist bis einschließlich Heilig Abend in der Bücherei zu besichtigen. Sie umfasst ein überschaubares und sorgfältig ausgewähltes Sortiment. Der Mix aus empfehlenswerten, attraktiven, neuen und aktuellen Büchern für alle Altersgruppen zusammen mit Advents- und Weihnachtsbüchern bietet sich,

so das Büchereiteam, als ideales Weihnachtsgeschenk an.

Die Bücher der Ausstellung haben einen familienorientierten Schwerpunkt, auch liegt ein ganz besonderes Augenmerk bei den Kinderbüchern. Neben diesen finden Sie typische Geschenkbücher und vor allem spezielle Literatur für Advent und Weihnachten.

Neben den vorgestellten Titeln kann durch das Team der Gemeindebücherei Kastl natürlich jedes andere in Deutschland lieferbare Buch bestellt werden. Die Auslieferung der bestellten Bücher erfolgt rechtzeitig vor Weihnachten. Der Reinerlös kommt dabei unmittelbar dem Etat der Bücherei zugute, die davon im nächsten Jahr neue Medien zur Ausleihe bereitstellen kann. Jeder Leser, der seine Bücher und Geschenke über die Bücherei erwirbt, unterstützt somit direkt die Büchereiarbeit.

Die in der Ausstellung vorhandenen Bücher können während der Öffnungszeiten der Bücherei erworben bzw. bestellt werden.

Forstdienststelle Pfaffenhofen

Wos nix kost, is nix wert...

sogn d'Leit. Und da ist durchaus das berühmte Körnchen Wahrheit drin. Umgekehrt gilt genauso: Was etwas kostet, muss wohl auch etwas wert sein. Gottseidank kostet das Holz wieder was. Da gibt es natürlich immer die Schlaumeier, die das sagen: "Der Preis ist bis jetzt gestiegen, der steigt auch noch weiter. Ich wäre ja schön blöd, wenn ich jetzt Holz machen würde." Lassen Sturm, Borkenkäfer, Schneebruch oder

sonstige Holzmarktschwankungen den Preis wieder fallen, dann sagen die selben Leute "Jetzt wo der Preis am Boden ist Holz machen ...? Na, na, da wart ich lieber bis er wieder gestiegen ist." Und so vergeht Jahr um Jahr - und manchmal auch Jahrzehnte - ohne dass der Wald nennenswert genutzt wird. Es erscheint gelegentlich sogar so, als ob diese Leute nur einen Vorwand bräuchten um nur ja nicht ins Holz gehen zu müssen. Ich frag` mich da oft: Können sie nicht oder wollen sie nicht - oder trauen sie sich nicht? Sicher, man soll im Wald keinen Raubbau betreiben und jeder, der mich kennt, weiß, dass ich nun wirklich nicht dem Kahlschlag das Wort rede, aber sinnvolle Durchforstungen im Altholz bringen viel. Einerseits bleibt da durchaus etwas übrig. Ich denke da an eine Waldbesitzerin, die dieses Jahr ein Borkenkäfernest von ca. 70 fm aufarbeiten ließ und die Gipfel hat häckseln lassen (!). Ihr blieben nach Abzug aller Kosten knapp 3.500,00 € übrig. Das sind etwa 50,00 €/fm - emtekostenfrei und ohne Nacharbeit der Äste und Gipfel! Da kann man nicht meckern.

Andererseits braucht der Wald die Pflege dringend, gerade wenn in den vergangenen Jahr(zehnt)en nichts oder nur die Dürren oder Unterstandling genutzt wurden. Einige Waldbesitzer klagen: "Da werden jedes Jahr so viele dürr, wenn ich jetzt da auch noch durchforste, dann steht ja bald gar nix mehr da." Dass gerade deshalb so viele absterben, **weil** nichts gemacht wurde, daran denken sie nicht. Wenn sich die grünen Kronen der Bäume oben schon so drängeln, dass sie nicht mehr rund sind, sondern zu Halbkreisen und einseitigen Fahnen zusammengetrieben wurden, dann ist eine Durchforstung schon seit Jahr(zehnt)en überfällig. Soweit sollte es erst gar nicht kommen: Baumkronen brauchen Platz.

Ich habe Verständnis, wenn jemand eine gewisse Scheu, oder sagen wir mal lieber „Respekt“ vor Hiebsmaßnahmen hat, weil: Schließlich will man ja nichts verkehrt machen und einen umgeschnittenen Baum stellt man so leicht nicht wieder auf. Aber wenn man sich nicht sicher ist, dann holt man sich halt Rat – oder noch besser : mehrere Ratschläge. Einer davon sollte immer vom Förster kommen.

Die Vorteile liegen auf der Hand:

1. Er kann absolut neutral beraten, denn er verdient keinen Cent daran, egal wer wo wie viel Holz schlägt oder nicht schlägt.
2. Er sagt nicht : „Das müssen Sie machen“ sondern : „Sie können A, B oder C machen“ und nennt Ihnen die Vor- und Nachteile der jeweiligen Lösungsmöglichkeiten. **Sie entscheiden**, ob und

wie Sie es machen. Sie sind und bleiben Herr in Ihrem Wald.

3. Er ist sachlich und fachlich fit in allem, was den Wald betrifft. Wenn der über den Wald nicht Bescheid weiß, wer weiß es dann?
4. Er kostet nix (hier gilt die Überschrift mal ausnahmsweise nicht!)

Der Freistaat Bayern hat erkannt, dass stabile, artenreiche und gestufte Wälder nicht bezifferbare Wertleistungen für die Allgemeinheit erbringen und genauso wie er z.B. Kindergärten kirchlicher Träger fördert und bezuschusst (weil er dann selber keine Kindergartenplätze zur Verfügung stellen muss) genauso fördert und bezuschusst er den Privatwald, weil er für wenig Geld eine deutliche Verbesserung des Zustandes der Wälder bekommt, was ihm wesentlich mehr Geld für Reparaturleistungen an anderer Stelle erspart, wenn der Zustand der Wälder schlecht wäre. Das reicht vom sauberen Trinkwasser über Arbeitsplätze bis zu Erosionsschäden und Hochwasserschutz. Aber: Wald ist nicht gleich Wald! Auf den Zustand kommt es an und deshalb leistet sich der Freistaat Förster wie mich zur kostenlosen Beratung für die Waldbesitzer.

Nutzen Sie es! Sie können mich entweder anrufen (Tel. 09625/304) und mit mir einen Termin in Ihrem Wald vereinbaren oder/und zu einer meiner herbstlichen Versammlungen kommen. Sie finden dieses Jahr jeweils um 19.30 Uhr an folgenden Orten, bzw. Terminen statt:

- Mendorfbuch / Gasthaus Schneck in
am Di. 05.12.
- Dettnach / Gasthaus Eichenseer
am Do. 07.12.
- Kastl / Gasthaus Forsthof
am Mi. 13.12.
- Stettkirchen / Gasthaus Burggarten
am Do. 14.12.

Ich wünsche Ihnen Frohe Weihnachten und uns allen zumindest ein paar Tage, in denen wir einen tief verschneiten Winterwinterwald genießen können.

Forstdienststelle Pfaffenhofen, M. Bartl

Heimat- und Trachtenverein Sechs Lilien



Heimat- und Volkstrachtenverein
„Sechs Lilien“ Raftl



Christbaumversteigerung:

Die alljährige Christbaumversteigerung des Heimat- und Trachtenvereins findet wie gewohnt am 26.12.2006 im Schützenhaus Kastl statt. Beginn ist 20Uhr. Auf ein zahlreiches Erscheinen freut sich der Trachtenverein.

Bauernball:

freut sich der Trachtenverein.

Der kommende Bauernball des Heimat- und Trachtenvereins findet **am 27.01.2007 im Schützenhaus Kastl** statt. Beginn ist 20Uhr. Auf ein zahlreiches Erscheinen

Jugendblasorchester**Musikalische Früherziehung**

Nach den Sommerferien startete auch die musikalische Früherziehung für die „Kleinen“ wieder. Unter der qualifizierten Leitung von Frau Roithmeier werden mit verschiedenen Klanginstrumenten Takt und Rhythmus spielerisch erlernt. Anmeldungen oder Probenachmittage sind noch möglich. Für weitere Infos bitte an Frau Lutter Waltraud (Tel. 09625-586) wenden.

Musikabzeichen

Mit großem Erfolg haben einige Mädchen an den D1 und D2 Leistungs-Prüfungen teilgenommen. An der Musikschule in Sulzbach-Rosenberg mussten die jungen Musikerinnen ihr Können in Theorie und Praxis beweisen.

Stößl Amelie auf Querflöte	D1 Bronze
Stößl Elisa auf Saxofon	D1 Bronze
Kremser Lisa-Marie auf Querflöte	D2 Silber

Die Musiklehrer und die Vorstandschaft gratuliert herzlich.

VORANZEIGE:**Adventskonzert**

Herzliche Einladung an die Bevölkerung zum diesjährigen Adventskonzert am Sonntag, 17.12.06, um 18.30 Uhr in der Klosterkirche Kastl

Mit vielen verschiedenen musikalischen Gruppen aus unserer Gemeinde möchten wir auf Weihnachten einstimmen. Der Spendenerlös kommt wie immer einer gemeinnützigen Einrichtung zu gute.

Kindergarten**Riesensonnenblumen im Kindergarten**

Was aus einem so kleinen Kern wachsen kann, dies haben die Kinder im Kindergarten erleben können. Wie in jedem Frühling wird in den Gruppen experimentieren mit Samen und das Aussäen praktiziert. So setzte man Sonnenblumenkerne in die Erde und beobachtete das Wachsen dieser Pflanzen. Über die Sommerferien wurden daraus aber Riesenexemplare, die über das Dach hinwegwachsen.

Bevor die Vögel die Kerne schon vor dem Winter auffraßen wurden sie geerntet, und so können wir die Vögel bei der Winterfütterung mit selbst gesäten Sonnenblumen beobachten.

Erntedank im Kindergarten

Zu einer kleinen Feier zum Erntedank versammelten sich die Gruppen im geschmückten Eingangsbereich des Kindergartens. Pfarrer Stefan Brand sprach Weihegebete für die Erntegaben und die Kinder sangen dazu Dankeslieder.

Nach der kleinen Feier wurde Gemüsesuppe und einen Tag später Obstsalat zubereitet und gegessen.

Elternabend mit Elternbeiratswahl und Buchausstellung

Zu einem Elternabend mit dem Thema: „Der Tagesablauf im Kiga“, der leider nur sehr mäßig besucht war, wurde eingeladen.

Bei der anschließenden Elternbeiratswahl wurden gewählt: Hr. Bartl, Fr. Weigert, Fr. Pahlitzsch. Ersatzleute: Fr. Härlin, Hr. Hartinger, Hr. Plank

Ebenso konnte man sich bei einer Buchausstellung über Neuheiten informieren.

Mit dem Förster unterwegs

Förster Michael Bartl bot sich an, einen Waldtag durchzuführen. So wurde man sich in einer Teamsitzung einig, diesen Tag mit den Vorschulkindern zu begehen. Am 17. Oktober begab sich die Gruppe angeführt von Förster Bartl, in das nahe gelegene Bucherl. Schon der Anfang war anstrengend, da man eine längere Strecke über abgesägte Äste steigen musste. Aber dies war für unsere Großen kein Problem. Schon bald fiel den Kindern auf, dass andere Waldbesucher ihren Müll im Wald abgelegt hatten. Darüber waren die Kinder entsetzt. Auf dem weiteren Weg wurde auf den Unterschied zwischen Mischwald und Nadelwald aufmerksam gemacht, die verschiedenen Baumarten gezeigt und über die Vielfalt von Waldtieren gesprochen.

Da es in den Morgenstunden im Wald etwas frisch war, suchte sich die Gruppe einen sonnigen Platz auf einer kleinen Lichtung, wo sie sich mit Ästen, Zweigen und trockenem Laub ein Waldsofa baute. Nach getaner Arbeit schmeckte auch die mitgebrachte Brotzeit besonders gut.

Ausgeruht und frisch gestärkt ging es weiter im Programm. Herr Bartl hatte in seinem riesigen Rucksack ein Wildschweinfell, ein Rehfell und verschiedene Geweihe von Rehböcken dabei. Dies wurde von den Kindern bestaunt und unter die Lupe genommen. Auf einer nahegelegenen Wiese spiel-

ten wir Fledermaus und Falter und ein Waldbild aus gesammelten Gegenständen wurde geklebt. Vor dem Rückmarsch in den Kindergarten, sammelten die Kinder Bucheckern wie die Eichhörnchen ein. Voll mit Eindrücken aus dieser Wanderung traf man im Kindergarten wieder ein.

Vortragsabend zum Thema: Keine Angst vor großen Zahlen

Zu einem Vortragsabend der Montessori Pädagogin Frau Sibylla Kraidl wurde überregional in den Kindergarten Marienheim eingeladen. Zahlreichen Besuchern wurden an Hand vieler Spiele praktisch gezeigt, wie man den Kindern die Zahlen und Menge spielerisch beibringen kann.

Bei einer Ausstellung von Montessorimaterial konnten sich die Eltern für zu Hause mit Spielen eindecken.

Kolpingsfamilie Kastl

Kolping Bezirkswallfahrt nach Trautmannshofen „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt – mit Jesus in einem Boot“



Mehrere hundert Kolpingsöhne und -töchter darunter auch Mitglieder der Kolpingsfamilie Kastl, beteiligten sich an der 29. Sternwallfahrt nach Trautmannshofen. Genau eine Woche nach der bekannten Trautmannshofener Kirchweih versuchten die Mitglieder der Kolpingfamilie aus dem Bezirk Neumarkt, ein bewusstes Zeichen zu setzen und wählten dafür als Motto: „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt – mit Jesus in einem Boot“. Mit ihren Bannern zogen die einzelnen Kolpingsfamilien aus Neumarkt, Woffenbach, Reichertshofen, Berg, Lauterhofen, Kastl, Neukirchen, Ursensollen und Velburg sternförmig nach Trautmannshofen.

Den Festgottesdienst in der Maria-Namen-Kirche zelebrierte Bezirkspräses Michael Kneißl. Mit zwei Seefahrtslesungen aus der Heiligen Schrift versuchte der Bezirkspräses die Macht Gottes deutlich zu machen. Im Alten Testament, wo Jesus Noah in den Fluten des Wassers rettete und im Neuen Testament, als Jesus mit seinen Jüngern ins Boot stieg. Für den musikalischen Rahmen sorgte die Stadtkapelle Velburg unter Leitung von Günther Seitz. Bezirksvorsitzender Peter Nießbeck aus Berg rief die Kolpingsöhne und -töchter auf, „keine meuternde Mannschaft zu sein, sondern Flagge zu zeigen und auf Kurs zu bleiben mit Jesus als den Steueremann“.

10 Jahre aktive Arbeit der Kolping - Mädchengruppenstunde mit Jubiläumstag gebührend gefeiert

Ein nicht alltägliches Jubiläum konnte eine Mädchengruppenstunde der Kolpingjugend Kastl feiern. Denn in der Jugendarbeit ist es nicht immer alltäglich, dass eine Gruppe über 10 Jahre zusammenhält und in dieser Zeit viele Aktivitäten unternommen hat und auch das Leben der gesamten Kolpingsfamilie mitgestaltet hat. Ende September war es nun soweit, da feierten die Mädels der Kolpingjugend ihr Jubiläum mit der ganzen Pfarrei.

Die 10-Jahresfeier begann am Nachmittag mit Kaffee und Kuchen, zu der die ganze Pfarrei eingeladen war. Für die Kleinen gab es Märchenstunden mit Mandalas zum Ausmalen, es bereitete Ihnen viel Freude. Für die schon größeren Kids gab es eine Quizralle, wo unter anderem die Schuhgröße des Bürgermeisters gefragt wurde. Auch fand man Fragen um Pfarrer Brand und um die Kolpingsfamilie. Um 17:00 Uhr gab es dann eine Preisverteilung, mit Preisspenden seitens der Sparkasse und der Raiffeisenbank, keine Gruppe ging leer



aus. Die Kolping-Gruppenstunde freute sich über den regen Besuch der Gäste und der Tag war eine Begegnung für Jung und Alt. Auch die kirchlichen und weltlichen Persönlichkeiten gaben sich die Ehre.

Die stellvertretende Bürgermeisterin Monika Breunig gratulierte im Namen der Marktgemeinde und dankte der Kolpingjugend für Ihr Engagement innerhalb der Gemeinde. Auch Pfarrer Brand würdigte die Gruppe und stellte fest, dass sie ein wichtiger Bestandteil in der Pfarrei Kastl geworden ist. Hervorzuheben sind die verschiedensten Aktivitäten in der

Pfarrgemeinde, und er lobte den Zusammenhalt und die Tatkraft der Gemeinschaft.

Den Dank und die Bitte auf weitere 10 Jahre wurden am Abend in einem Jugendgottesdienst im Rahmen der Vorabendmesse eingebracht. Hier stellte Pfarrer Stefan Brand nochmals dar, warum eine solche Feier notwendig ist. Die Kolpingsfamilie will innerhalb der Pfarrgemeinde eine lebendige Zelle sein und diese Gemeinschaften sind wichtig, um die große Pfarrgemeinde lebendiger zu machen und näher an die Gemeinde zu bringen.

Zur jugendlichen Gestaltung des Gottesdienstes trug auch sehr der Kastler Chor MIXDUR bei. Ein wirklich gelungener Gottesdienst und eine tolle Feier, welche die Jugendlichen zusammengestellt hatten. Mit Blumen und Gutscheinen bedankten sich die Jugendlichen bei Ihren aktuellen Gruppenleiterinnen, Martina Reif und Alexandra Lang für Stress und Arbeit und sogar die ehemalige Gruppenleiterin, Helene Stöcklmeier wurde nicht vergessen. Mit einem gemütlichen Teil am Abend fand das Fest seinen Ausklang.

Spende der Kolpingjugend fürs Jugendheim

Durch den Verkauf von Kaffee und selbstgebackenen Kuchen, erwirtschafteten die Kolping-Mädels an ihrer 10-Jahresfeier einen Erlös in Höhe von 205,00 Euro. Diesen übergaben sie an Herr Pfarrer Brand für die Renovierung des Jugendheimdaches.



Erlös des Preisschafkopfes für Jugendheimdach

Zu Beginn der Monatsversammlungen im Herbst/Winterprogramm der Kolpingsfamilie stand traditionell der Preisschafkopf Anfang September im Jugendheim auf dem Programm der Kolpingsfamilie Kastl. Es wurde ein Kurzer gespielt und für alle Kartenfreunde gab es wieder wunderbare Preise zu erspielen.



Es wurde an sieben Tischen gespielt und den ersten Platz errang Albert Beer mit 107 Punkten. Auf den weiteren Plätzen folgte Klaus Hiller, der Kassier der Kolpingsfamilie, mit 96 Punkten und auf dem dritten Platz Hubert Ehbauer mit 92 Punkten.

Ein weiterer großer Gewinner des Abends war Pfarrer Stefan Brand. Aus den Startgebühren und Spenden konnte der 1. Vorsitzende der Kolpingsfamilie Gernot Meier einen Betrag von 150,- Euro an Pfarrer Stefan Brand überreichen. Da vor kurzem das Dach des Jugendheims erneuert werden musste und dadurch auf die Pfarrei erhebliche Unkosten zugekommen sind, wurde der Erlös speziell für die Sanierung des Jugendheimdaches verwendet.

Theaterfahrt nach München zur Iberl-Bühne

Theaterbegeisterte Kastler aus Kastl und Umgebung sowie Mitglieder aus dem Kolping Bezirksverband Neumarkt führen mit dem Bus nach München zur bekannten „Iberl-Bühne“, um dort wieder ein tolles Stück mitzuerleben. Diese Fahrt wurde wie immer bestens vom „Kastler Boarder“ Albert Fromm vorbereitet und zusammen mit dem Stellvertretenden Bezirksvorsitzenden Georg Dürr durchgeführt.



Georg Maiers neues Stück „Schwarze Nagemusi“ kippte herzhaf-respektlos von der Comedy ins Drama und wieder zurück und versetzte dabei das Publikum in München der Fünfziger Jahre. Unwahrscheinlich ist es also, dass dem Weißwurst-Äquator durch Ami-Slang und "Nagemusi" der ernsthafte Kulturkollaps drohen könnte... Halleluja!

Mit einem "windigen schwarzen Nagemusiker" und dem Geld ihres kriminellen Lovers Salvermoser hatte sich Ella Fitzsimmons nach Amerika verflüchtigt und kehrt nun zur Beerdigung ihre Bruders Ditschko im Morgengrauen des Wirtschaftswunders nach München-Haidhausen zurück. Dabei trifft sie auf markante Originale wie den Blues-Versessenen Zimmerwirt Willi, den schlagertümelndem Untermieter Luke und die neue Mitbewohnerin Georgia Schnickschnack - eine echte Boulevard-Schönheit. Als der miese Geschäftsschurke Salvermoser sein Geld von Ella wieder haben möchte, entwickeln die Beteiligten einen durchtriebenen Ganovenplan, wobei das Publikum als Mitspieler ausdauernd gefordert war.



Alle Theaterbesucher waren von der Komödie restlos begeistert und auch so manch einer konnte sich vor lauter Lachen kaum mehr halten. Zum Schluss gab es für die Schauspielerin Veronika von Quast für die Marilyn Monroe Parodie und auch für alle anderen Akteure einen tosenden Applaus. Viele freuen sich schon wieder auf eine nächste Begegnung mit der Iberl-Bühne, die im kommenden Jahr in Kastl Station macht.

VORSCHAU:

Vier Tage Skispass in die Südtiroler Dolomiten

Unter dem Motto „Schnee, Sonne, Superski“ bietet die Kolpingsfamilie Kastl zusammen mit dem Bezirksverband Neumarkt für ALLE Brettl Fans wieder ein verlängertes Skiwochenende von Donnerstag 22. bis Sonntag 25. Februar in den Südtiroler Dolomiten an.



Die Freude am Ski fahren vor einzigartiger Kulisse der Dolomiten und der in der gesamten Region gültige Skipass verbinden die 12 Skiperlen zum „Dolomiti Superski“. Das garantiert Vielfalt und Abwechslung und einmalige Pistenerlebnisse. Der Skipass Dolomiti Superski gilt auf 450 Aufstiegsanlagen, die 1.220 Pistenkilometer erschließen. Mehr als 1.000 Pistenkilometer können mit Kompaktschnee beschneit werden. Und an die 300 Pistenfahrzeuge sorgen Nacht für Nacht für beste Präparierung der Pisten.

Von Donnerstag, 22. bis Sonntag 25. Februar sind ALLE Skifans, nicht nur Kolpingmitglieder, recht herzlich zu diesem Wochenende ins herrliche Südtirol eingeladen. Der Preis pro Person beträgt 235,- EURO. In diesem Pries sind enthalten

die Busfahrt nach Südtirol und zurück sowie 3 Übernachtungen mit Frühstück und Abendessen im 3 Sterne „Parkhotel Post“ in der herrlichen Altstadt vom Klausen. Auch mit enthalten ist der täglicher Transfer in das Skigebiet „Gröden/Seiser Alm“ mit der bekannten Weltcupabfahrt „Saslong“. Der Skipass „Dolomiti Superski“ ist nicht im Fahrpreis enthalten.

Die Abfahrt ist am Donnerstag, 22. Februar um 6.10 Uhr in Kastl am Alten Bahnhof. Anschließend geht es weiter Richtung Südtirol. Für Donnerstag, 22. Februar ist ein halber Skitag (ab 12.00 Uhr) im Skigebiet Roskopf (Sterzing) vorgesehen.

Anmeldung und weitere Infos sind beim stellvertretenden Bezirksvorsitzenden des Kolping Bezirkes Neumarkt, Georg Dürr, Peter Spies Str. 10, oder telefonisch unter 09625/431 oder per Mail unter georg-duerr@t-online.de erhältlich.

KulturKastl

Ferienprogramm Kastl 2006 "Erlebnisreise Klosterkirche" mit Überraschung

Kastler Kinder kennen Klosterkirche

Am Donnerstag den, 17.08.2006 um 19.30 Uhr begaben sich acht Kastler Kinder unter der Leitung der Kirchenführerin Frau Sabine Palesch, die in die Rolle der Kirchenstifterin Luitgard von Diepold Vohburg schlüpfte, mit Unterstützung zweier Mütter auf eine Erlebnisreise "Klosterkirche."

Verschiedene Begriffe aus der Kirche wurden zuerst in Form von Papierwörtern wie ein Puzzle zusammengelegt und erraten. Die Kinder berichteten darüber eifrig, wobei sie schon ein umfangreiches Wissen an den Tag bzw. an den Abend legten. Dazu wusste Frau Palesch jeweils einiges zu ergänzen. Nach einer kleinen Stärkung mit Brot und Wasser, waren die Kinder sehr gespannt auf die angekündigte Überraschung. Da jeder, wie gebeten eine Taschenlampe bei sich trug, begaben sich alle nur im Schein der Lampen und der anbrechenden Dunkelheit hinauf auf den Turm. Beim Betrachten der Glocken überkam allen eine unheimliche Stimmung. Pünktlich um 21.00 Uhr, bevor das große Abendgeläut begann, hatte man wieder festen Boden unter den Füßen, zumal nicht geklärt ist, ob die beim Abstieg gesichtete Fledermaus in Wirklichkeit oder nur in der hervorgerufenen Atmosphäre existierte. Zum Abschluss schickte uns der liebe Gott unseren ehemaligen Praktikanten und jetzigen Kaplan Herrn Sauer über den Weg, und so entstand noch ein wunderbares Abschlussfoto.



Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich noch einmal bei den zwei Müttern für ihre Hilfe vor Ort bedanken. Mein besonderer Dank gilt Frau Waltraud Geitner für ihre große Unterstützung des Ferienprogramms, ohne sie wäre es nicht möglich gewesen, dies auszuführen.

Obst- und Gartenbau Verein Utzenhofen

Orchideenwanderung



Am Pfingstmontag machte der Gartenbauverein eine Orchideenwanderung im Birgland. Von Ammerried aus ging der markierte Wanderweg gleich steil bergauf. Am Bergrücken entlang führte der Weg am Türkenfelsen und hohen Kletterfelsen vorbei.

In den Waldlichtungen konnten wir die herrlichen Frauenschuhe und andere Orchideenarten bewundern. Nach ca. 2 Std. Wanderung erreichten wir die Burg Lichtenegg, bei der wir nach anstrengendem Aufstieg einen sagenhaften Rundblick erlebten.

Kartoffelfest

Im September veranstaltete der Gartenbauverein im Rahmen des Ferienprogramms ein Kartoffelfest unter dem Motto „**Wir suchen den Kartoffelkönig**“.

Die von den Kindern im Mai eingepflanzten Kartoffeln wurden beim Kartoffelfest prämiert.



Die größte Kartoffel hatte Edenharter Anna aus Mühlhausen mit 673 Gramm.

Die zweitgrößte Kartoffel hatte Gradl Tobias aus Utzenhofen mit 623 Gramm.

Alle Kinder, die teilnahmen erhielten schöne Sachpreise.

Beim Kartoffelfest stärkten sich die Kinder mit Kartoffelsuppe und gebratenen Kartoffeln.

Einladung zur Winterwanderung am Sonntag den 14.01.2007 nach Hohenburg.

Abfahrt mit Autos in Utzenhofen am Dorfplatz um 13 Uhr. Weggegangen wird in Ransbach.

Einladung zur Jahreshauptversammlung am 25.02.2007 ins Gasthaus Hollweck in Umelsdorf.

Beginn 14 Uhr.

Pfarrei Kastl

Ministrantenausflug der Pfarrei Kastl vom 08. bis 10. September 2006

Ein erlebnisreiches Wochenende, 08.-10. Sept., verbrachten die Ministranten mit ihrem Pfarrer Stefan Brand und den Betreuern Peter Hiller, Hubert u. Barbara Baumer in der „Villa Barbara“ in Gunzenheim im Fränkischen Jura. Im Selbstversorgerhaus der Diözese waren sie bestens untergebracht. Frei-



tagabend besuchte Kaplan Rainer Härteis die Gruppe, berichtete von sich und überraschte durch seine musikalischen Fähigkeiten, trotz seiner schweren Sehbehinderung, an der Orgel. Nach dem Morgengebet in der Gunzenheimer Kapelle St. Thomas führte uns Kirchenpfleger H. Röther durch das Gotteshaus und berichtete viel Interessantes. Danach lief das Tagesprogramm ab: Kanufahrt auf der Altmühl, Führung durch das Solnhofener Jura-Museum, Grillabend. Am Sonntag nach dem Gottesdienst in Fünfstetten mit Kaplan Härteis ging es zurück Richtung Heimat.

Alle waren sich einig: Es war ein tolles gemeinsames Erlebnis!

Zwei Tage später waren einige Ministranten bei der Papstmesse am Islinger Feld in Regensburg



Kräuterbüschelbinden

Ein voller Erfolg war die Kräuterbüschelaktion einiger Frauen und Jugendlicher der Pfarrei Kastl. Fleißige Hände sammelten Heilkräuter, Blumen und Getreide. Es entstanden herrliche Sträuße, die durch Anhänger mit einem Kräuterspruch bereichert wurden. Nach dem Gottesdienst an Mariä Himmelfahrt fanden die Sträuße regen Absatz in Pfaffenhofen und Kastl. Der Erlös dieser Aktion kam der Dachsanierung des Kastler Jugendheims zu.

Versammlung des Krankenpflegevereins Kastl

Am Sonntag, den 12.11.2006 fand im Gasthof Forsthof in Kastl eine Mitgliederversammlung zur Belebung des Krankenpflegevereins Kastl statt. Seit einigen Jahren hatte der ca. 200 Mitglieder zählende Verein geruht auf Grund der Änderungen im Sozialversicherungswesen; vor allem die Einführung der Pflegeversicherung, sowie in unserem Bereich der Anschluss der Pfarrei Utzenhofen an die Sozialstation Enseldorf (bisher Neumarkt).

Pfarrer Stefan Brand zeigte nach der Entlastung des alten Vorstandes und dem Kassenbericht die neue Zielrichtung des Vereins auf. Vor allem soll er die christliche Caritas, einen Grundvollzug der Kirche, vor Ort mittragen. In einer Diskussion wurden Beispiele für die Aufgaben des Krankenpflegevereins angesprochen. Neben der Unterstützung der Pfarreien in ihrer sozialen Verpflichtung der jeweiligen Sozialstation gegenüber, ist in erster Linie die unbürokratische Unterstützung hilfsbedürftiger Mitglieder und ihrer Familienangehörigen



gen wichtig, wo Kranken- oder Pflegekasse keine Hilfe leisten. Dies soll in Zusammenarbeit mit der professionellen Hilfe des Caritasverbandes geschehen. Auch Vorträge zum Thema Gesundheit, Alter und entsprechende Vorsorge sollen organisiert werden.

Mit Zustimmung der Mitglieder wurde die Satzung geändert, wodurch der bisher an die Kirchenstiftungen gebundene Verein in einen bürgerlichen gemeinnützigen Verein umgewandelt wurde. Der Name lautet jetzt „Krankenpflegeverein der katholischen Pfarreien Kastl, Utzenhofen und Umgebung“.

Im Anschluss daran wurde per Akklamation die neue Vorstandschaft für drei Jahre gewählt. Erster Vorsitzender ist Pfarrer Stefan Brand, 2. Vorsitzender Hans Klier, Schriftführerin Karin Aschenbrenner, Kassiererin Regina Hiller und Beisitzer Agnes Fasold, Peter Gradl aus Utzenhofen und Elisabeth Weigl. Zu Kassenprüfern wurden berufen: Altbürgermeister Hans Raab und Irmgard Scharl aus Utzenhofen.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag wurde auf 12,00 Euro festgelegt.

Wegen Änderung des Beitrags werden allen Mitgliedern in den nächsten Tagen neue Einzugsermächtigungen zugeschickt. Auf Wunsch erhalten sie auch die neue Satzung zugestellt oder können diese bei der Vorstandschaft einsehen. Für alle Interessierten am Krankenpflegeverein wird in einer der nächsten Gottesdienstordnungen eine Information veröffentlicht. Beitrittserklärungen sollen ausgelegt werden.

Im Januar 2007 wird ein Informationsnachmittag über die Änderungen und die geplanten Aktivitäten des erneuerten Krankenpflegevereins in Utzenhofen stattfinden.

Pfarrer Stefan Brand und Bürgermeister Stefan Braun bedankten sich bei der neuen Vorstandschaft für ihre Bereitschaft zur Mitarbeit.

Schützengesellschaft Kastl

Der Vorstand der Kastler Schützengesellschaft Otto Hondl wurde 70 Jahre

Vor kurzem feierte der Vorstand der Kastler Schützengesellschaft Oberschützenmeister Otto Hondl geistig frisch und körperlich fit im Kreise seiner Familie, Freunde und Bekannten seinen 70. Geburtstag. Dabei ließ es sich der Landrat Armin Nentwig nicht nehmen, dem Oberschützenmeister aus Kastl persönlich zu gratulieren und ihm in Anerkennung seiner Verdienste um die Schützengesellschaft 1504 Kastl und den gesamten Schießsport im Landkreis und im Schützengau die silberne Verdienstmedaille und die Ehrenurkunde des Landkreises zu überreichen. Den Gratulanten schloss sich auch Bürgermeister Stefan Braun aus Kastl an und dankte Otto Hondl für seine langjährige Tätigkeit als Vorstand der SG Kastl mit einem Präsent der Gemeinde.



Ebenfalls gratulierte der 1. Vorstand des VdK-Ortsverbands Kastl, Georg Kuhn seinem langjährigen Mitglied. Dem schlossen sich die Vertreter der Metallbauerinnung aus Neumarkt, der Otto Hondl angehört, an und gratulierten ihrem Pfaffenhofer Spengler. Auch waren die Kastler Handwerkskollegen zum Gratulanten gekommen. Seine Schützenschwestern und Schützenbrüder der SG Kastl gratulierten ebenfalls und übergaben als Erinnerung einen Zinnteller. Die FFW Pfaffenhofen kam unter Leitung des 1. Vorstands Willibald Hertwich ebenfalls zum Gratulieren und übergab einen Floriansbierkrug. Für die Sudetendeutsche Landsmannschaft überbrachte Vorstand Schrodt die Glückwünsche, der Gartenbauverein Kastl und der OSB Präsident Statnik gratulierten schriftlich.

Otto Hondl wurde 1936 in Riebzig im Sudetenland nahe Brünn geboren und kam dann wie so viele seiner Landsleute bei der Vertreibung ins Auffanglager auf die Kastler Klosterburg. Man blieb in Kastl und kaufte sich in Pfaffenhofen das Haus, in dem der Jubilar heute noch wohnt. Hondl erlernte in Kastl das Metallbauerhandwerk, machte später seinen Meister und arbeitete bei der Fa. Siemens in verschiedenen Standorten, ehe er Mitte der 90iger Jahre in den Vorruhestand ging und seither als Hobbyspengler tätig ist.

1961 gründete Hondl eine Familie und heiratete seine Paula, geb. Neiswirth aus Karmensölden bei Amberg, mit der er 3 Kinder, 1 Tochter und 2 Söhne und als glücklicher Opa auch 3 Enkel hat.

1976 trat Hondl in die Schützengesellschaft Kastl ein und wurde bereits 1977 Schützenmeister und 1. Vorstand. Dieses Amt hatte er dann bis 1992, dann als Oberschützenmeister inne. Auch war er von 1998 - 2000 wieder 1. Vorstand. Dieses Amt hat er zwangsläufig auch derzeit wieder inne. Auch war Hondl 2 Jahre Gauschützenmeister und 4 Jahre Gauschriefführer „so wie“ über 20 Jahre Beiratsmitglied. In seine Zeit als Vorstand der SG fielen auch 2 Generalumbauten am Schützenhaus. Der erste Umbau unter der Regie des durchsetzungsfreudigen und eigenwilligen Oberschützenmeisters fand 1983, der zweite von 1996-2000 statt. Das Kastler Schützenhaus erhielt dabei seine jetzige Ausgestaltung. Der sehnlichste Wunsch des Jubilars wäre, dass ein jüngerer, dynamischer Schützenmeister „seinen“ Verein bald übernimmt und Schießbetrieb, Jugendarbeit und Geselligkeit unter einen großen Hut bringt.

TuS Kastl

Selbstbehauptungskurs für 6 – 10 jährige Mädchen und Buben.

Am 18. 10. 06 begann die erste 15 köpfige Gruppe der 6 – 8 jährigen Mädchen und Buben und im Anschluss die 13köpfige Gruppe der 8 – 10 jährigen Buben ihren schon lange geplanten Selbstverteidigungskurs.

Diese Teilnehmer wurden 6 Wochen lang, jeweils mittwochs eine Stunde lang von Iris Tschabran, Leiterin der mobilen Selbstbehauptungsschule in Sachen Selbstbehauptung und Selbstverteidigung geschult. Nachdem sie mit den Kindern einen Vertrag geschlossen hatte, dass alles was in den Kursen besprochen wird, „geheim“ bleibt und nicht im Dorf, Schule oder Kindergarten“ rumgetrascht“ wird, fanden die Kinder bald Vertrauen und redeten über ihre Ängste und Probleme.

In Rollenspielen und Gesprächen lernten die Kinder, dass sie eine eigene Meinung haben dürfen, diese auch sagen können und wie man sich durch Körperhaltung, Körpersprache und mit Hilfe der Stimme verteidigen kann.

Auch Selbstverteidigungstechniken, die allerdings nur im äußersten Notfall angewendet werden dürfen, wurden ihnen beigebracht.

Am Ende jeder Stunde durften die Teilnehmer ein Symbol, das die Stimmung der jeweiligen Stunde symbolisierte, auf ein Plakat malen. Dort waren fast immer nur Sonnenstrahlen oder andere positive Bilder aufgemalt, was schließen lässt, dass der Kurs doch sehr viel Spaß gemacht hat und auch Früchte getragen hat. Parallel dazu fand an zwei Samstagen jeweils von 9 – 15 Uhr der Kurs für die 8 – 10 jährigen Mädchen statt. Die reine Mädchengruppe wurde 12 Stunden lang geschult, da hier mehr Zeit für die Sexualpädagogik aufgewendet werden musste.

Hier waren 14 Mädchen mit von der Partie.

Selbstbehauptungskurs für 11 – 16 jährige Mädchen

Damit auch die älteren Mädchen nicht zu kurz kommen, wird auch für diese ein Selbstbehauptungskurs angeboten.

Dieser findet am Samstag den 20.01.07 und am Samstag den 27.01.07 jeweils von 9 – 15 Uhr im Sportheim in Kastl statt. Für diesen Kurs haben sich „nur“ 10 Mädchen angemeldet, aber wir hoffen, dass auch dieser Kurs Spaß macht und Früchte tragen wird.

Neue Trikots für die E- und F-Jugend

Dank den Sponsoren Alwin Raab, Bauunternehmen aus Kastl, und Klaus Gradl, Feinwerkmechanik aus Flügelsbuch, spielen die E- und F- Jugendmannschaften diese Saison mit neuen Trikots. Die Mädchen und Burschen machen in den neuen blau-weißen Trikots eine gute Figur. Sie haben viel Spaß am Fußball, sie kämpfen tapfer und sind auch erfolgreich. So konnte die F-Jugend in der vergangenen Halbsaison 4 Siege und die E-Jugend 5 Siege verbuchen.



Bild E-Jugend von oben links an: Sebastian Färber, Tobias Tischner, Fabian Nemetschek, Klaus-Peter Gradl, Sebastian Bäuml, Tobias Weigert, Lukas Bleisteiner, Lukas Weiß, Johanna Bäuml



Bild F-Jugend von oben links an: Stefan Schneeberger, Simon Divora, Nils Roggenhofer, Markus Brunner, Stefan Brunner, Felix Geitner, Philipp Geitner, Michael Kölbl, Josef Bäuml, Franziska Bleisteier, Johannes Bleisteiner

Sonstiges

„Beach Rock“-Titel bleibt in Kastl

Neun Bands beachen und rocken im Kastler Freibad – Reimebüro holt den Sieg – snÄp e.V. wieder aktiv

Vollmundig war es als das „Sport-Musik-Event“ des Jahres angekündigt worden, und wer dort war, konnte sich von der Stimmigkeit dieses verbalen Höhenfluges überzeugen: das „Beach Rock 3 – Die Reform“ war ein Erfolg. Neun Bands

aus ganz Bayern unterstrichen am vergangenen Samstag die Einzigartigkeit dieses Festivals. Die Amberger mindjuice haben wieder eindrucksvoll ihren Titel als sportliche Tiefstapler verteidigt. Während die Kastler Eigengewächse „Reimebüro“ bewiesen haben, dass sich Sport und Musik durchaus verbinden lassen. Die Festivalneulinge haben den Titel in die Heimat geholt.

Eigentlich bedurfte das Festivalkonzept des „Beach Rock“ keinerlei Reformen. Verrückt genug war die Idee, Bands auf dem Beach-Volleyball-Feld gegeneinander um die Konzertplatzierung am Abend spielen zu lassen. Dennoch hat das Organisationsteam um Sven Hindl, dem heimlichen sechsten Mann bei „mindjuice“, einige kleine kosmetische und etwas weiter greifende Verbesserungen vorgenommen. Mit neun Bands standen so viele Bands, wie noch nie auf dem Line-Up, „Störtybnn“ und „Reimebüro“ brachten den Hip-Hop zwischen die Gitarrenbands – und es funktionierte.



Sogar das Wetter spielte gut mit. War der Vormittag noch wolkenverhangen, brach die Sonne mit dem ersten Aufschlag hervor. In spannenden, vor allem witzigen Partien, kämpften alle neun Bands um die beste Startplatzierung. Nur die Gastgeber von „mindjuice“ stellten klar unter Beweis, dass sie, wie all die Jahre zuvor, zu Recht das Festival eröffnen müssen. Zwischen „Decon“ und „Reimebüro“ entbrannte ein Kampf um die Topposition, die sich letztendlich die Kastler Hip-Hopper sichern konnten. Sie hatten mit acht Siegen einen mehr als die Metalcoreband verbucht. Die Franken „M.I.GOD.“, „Tom left Mary bleeding“ aus Erbendorf, die Nabburger Piraten „Rumbuddl“, Ambergs „Regionalliga“ und Störtybnn sowie die Müncher „Controvercity“ lieferten sich erbitterte Matches um die Plätze dazwischen. Gegen frühen Abend und nach zahlreichen Spielen stand die Reihenfolge der Bands fest. Und anders als auf dem Spielfeld war es dann schwerer, Schwächen auszumachen. Auf durchweg hohem Niveau bewiesen die einzelnen Bands, dass sich von einer schlechten sportlichen Performance nicht auf die musikalische Leistung auf der Bühne schließen lassen kann. „mindjuice“ noch etwas geschwächt von vom Volleyball, mussten als Opener ran und präsentierten in ihrem halbstündigen Set sogar neues Songmaterial. Für die Oberbayern „Controvercity“ war es der erste Auftritt überhaupt. Davon war aber nichts zu merken. So druckvoll, wie ein klassisches Powertrio, zeigten sie, wie vielseitig harter Gitarrensound sein kann. Der Auftritt von „Regionalliga“ wurde mit einem



freudigen und einem traurigen Auge gefeiert. Denn lange hat die zu Recht beliebte Deutschrock-Formation nichts mehr von sich hören lassen. Das Konzert war mitreißend, wie gewohnt. Dennoch werden die Vier ab Herbst getrennte Wege gehen. Somit war der Gig einer der letzten der Band. Die „Stömtybbn“ sind

noch jung und auf dem besten Weg, sich noch weit über die Oberpfälzer Grenzen Gehör zu verschaffen. Ihre Angst, dass Hip Hop beim Beach Rock nicht ankommt, wurde den vier Jungs und ihrer herausragenden Sängerin Mellie schnell genommen. Das Publikum feierte die Deutsch-Rapper. Eine Stimmung, die „Rumbuddl“ gekonnt aufgenommen hat. Die vier exzellenten Musiker brachten die Menge zum Kochen. Erst recht als Sänger Didi den wilden Tänzerinnen und Tänzern die ersten beiden Tore des kleinen Finales der Fussball-WM 2006 verkünden durfte. „Decon“ brauchten später nicht einmal das dritte Tor von Bastian Schweinsteiger, um die gute Atmosphäre weiter anzuhetzen. Das harte Brett, das sie fuhren, war genug. Die Topposition im Line-Up hatten sich „Reimebüro“ gesichert. Die Kastler hatten dabei nicht nur auf dem Spielfeld Heimvorteil. Auch vor der Bühne hat sich eine mehr als ansehnliche und vor allem Text sichere Menge gebildet, die die Rapper lautstark abfeierte. Anders als die Stimmung neigte sich der Abend zusehends dem Ende zu. Die Erbdorfer „Tom left Mary bleeding“ tobten sich noch zu ihrem brachialen Soundgewitter auf der Bühne aus. Zuletzt traten „M.I.GOD.“ auf. Alles andere als ein Rausschmeißer erwies sich das fränkische Quartett als krönender Abschluss des „Beach Rock 3 – Die Reform“.

Ein weiterer erfreulicher Aspekt, der mit dem Erfolg des diesjährigen „Beach Rock“ einherging, war die Beteiligung des Amberg-Sulzbacher Musikvereins snÄp e.V. Mit einer neuen aktiven Vorstandschaft um Sven Hindl meldete sich der Verein mit dieser Veranstaltung wieder eindrucksvoll im hiesigen Musikgeschehen zurück. Deshalb ruht snÄp e.V. nicht und wird demnächst eine weitere Veranstaltung ausrichten. Und so viel ist sicher: Das „Beach Rock IV“ ist für 2007 fest eingeplant. **TERMIN**
07.07.2007



Arbeitskreis Schweppermannsburg

Konzept für die Schweppermannsburg Pfaffenhofen

- Augenblickliche Situation
- Verpachtung an den DAV

Gegenwärtig befindet sich die Schweppermannsburg im Eigentum des Freistaates Bayern. Die Sektion Amberg des Deutschen Alpenvereins ist seit 40 Jahren Pächter. Die Pacht für den Alpenverein beträgt 255 €/Jahr.

Baulicher Zustand

Vom Freistaat getätigte Investitionen:

Jahr	Kosten	Renovierung/Instandsetzung
1989	0,00 DM	
1990	0,00 DM	
1991	0,00 DM	
1992	11.000,00 DM	Brandschutz, Brandmeldeanlage
1993	3.000,00 DM 8.500,00 DM	Brandschutz, Rauchabzugsfenster; Baufirma Ing. Büro
1994	275,00 DM	Glasspione setzen
1995	0,00 DM	
1996	0,00 DM	
1997	86.000,00 DM 2.300,00 DM	Mauerwerkssanierung Burgmauern; Schlosserarbeiten
1998	0,00 DM	
1999	43.000,00 DM 1.600,00 DM	Mauerwerkssanierung Burgmauern; Tragwerksplaner
2000	40.000,00 DM	Mauerwerkssanierung Burgmauern
2001	Ca.	davon 120.000,00 € für die Mauersanierung und 30.000,00 € für Planungskosten
2002	150.000,00 €	
2003		
2004		
2005		

Abschbare Instandhaltungsinvestitionen

Aufgrund der im letzten Jahrzehnt getätigten aufwendigen Mauerwerkssanierung (Jahrzehnte vorher wurde ja nichts gemacht!), stehen keine größeren Instandsetzungsarbeiten an. Dies bestätigte auch Herr Karl vom Denkmalschutzamt, der mit uns und Herrn Bgm. Braun die Burg besichtigte. Lt. Herrn Karl auch nicht das Dach, das ja von einigen ins Spiel gebracht wurde!

Das Landesamt für Finanzen hat in einem Gespräch mit Herrn Braun ebenfalls bestätigt, dass die Standsicherheit der Mauer aufgrund der bisher erfolgten Maßnahmen gewährleistet ist. Der Verputz ist nur falsch verstandene „Optik“. Das bedeutet, wenn der Verputz abbröckelt, kann man sukzessive die freien Teile verfügen. Herr Karl verwies in diesem Zusammenhang auf das Beispiel der Burg Lichtenegg, bei der diese Arbeiten auch in Eigenregie durch den Verein durchgeführt wurden! Ebenfalls kann die Mauerabdeckung Stück für Stück durch Eigenleistungen unter fachkundiger Anleitung erfolgen.

Die Kosten für anfallende kleinere Sanierungen werden durch den Förderverein erwirtschaftet.

Sollten nach Jahren größere Instandsetzungsmaßnahmen nötig sein, so werden neben den dann erwirtschafteten Geldern

alle möglichen Zuschüsse beantragt werden.

FÖRDERVEREIN „Schweppermannsburg“

Nach dem Erwerb der Schweppermannsburg durch die Marktgemeinde Kastl soll der Förderverein „Schweppermannsburg“ gegründet werden.

Unterschriftenlisten haben bereits 117 Personen ergeben, die jetzt bereits bereit wären, einem solchen Verein beizutreten. Viele andere haben signalisiert, dass sie ebenfalls beitreten werden, wenn es soweit ist.

Ziele des Fördervereins

- Das Kulturgut Schweppermannsburg wird für die Bürger/Bürgerinnen und Vereine der Marktgemeinde Kastl erhalten und zur Nutzung zugänglich gemacht.
- Die von Vereinen angebotenen Veranstaltungen (Konzerte, Lesungen, Theater, Serenaden usw.) bereichern das kulturelle Leben in der Gemeinde.
- Private Nutzung (Hochzeiten, Geburtstags- oder andere Familienfeiern) soll möglich sein.
- Heimatgeschichtliches Erleben vor Ort, speziell auch für Kinder (aber nicht nur!), wird ermöglicht. Regelmäßige Burgführungen werden anberaumt.
- Der Tourismus im Kastler Umfeld wird gefördert.

Aufgaben und Tätigkeiten des Fördervereins

Organisation/Veranstaltungsmanagement

Dem Förderverein obliegt das Veranstaltungsmanagement, wie die Terminierung von Veranstaltungen. Er ist Ansprechpartner für Veranstalter und in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Vereinen für die Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur zuständig.

Förderverein als „Burgwart“

Dem Förderverein obliegt das Amt des „Burgwarts“, einer Art Hausmeister der Burg. Es wird konkret eine Person durch den Förderverein ernannt/berufen, die diese Funktion ausübt und dafür verantwortlich ist.

Aufgaben:

- Organisation regelmäßiger anfallender Arbeiten (Rasenmähen, von Bewuchs)
- freihalten, Säuberung usw.)
- Technische Überwachung – Gewährleistung der Sicherheit
- Durchführung kleinerer Reparaturarbeiten
- Organisation anfallender Sanierungsarbeiten
- Beschaffung dafür notwendiger Mittel

Mitgliederwerbung

Spenden und Sponsoren

Als gemeinnütziger Verein ist der Förderverein berechtigt Spendenbescheinigungen auszustellen. Er kümmert sich um die Akquisition und Betreuung von Sponsoren, die Abwicklung von Spenden und die Werbung.

Information/Öffentlichkeitsarbeit

Ein Informationsblatt/Flyer zur Historie der Schwepper-

mannsburg wird erstellt. Dieser soll auf der Burg, in Kastl und den Fremdenverkehrsämtern im Umland ausliegen.

Erstellung von Informationstafeln für die Burg und Durchführung von regelmäßigen Burgführungen. Dafür stünden jetzt bereits Personen zu Verfügung.

Die Besichtigung der Burg durch Gruppen und Schulklassen ist nach Vereinbarung jederzeit möglich. Das Geschehen um die Burg soll regelmäßig im Schweppermannsbote, aber auch auf der Kastler Homepage dargestellt werden.

Kassenführung

Zuständig für alle Finanzen (in Absprache mit der Gemeinde!).

Entscheidung, wann welche Investitionen durchgeführt werden (in Absprache mit der Gemeinde!).

Einbindung des DAV

Ein Gespräch mit dem Vorstand des DAV/Amberg, Herrn Dr. Pfeifer, ergab, dass der DAV zuerst einmal keinen Handlungsbedarf sieht, sich unserem Konzept anzuschließen. Wenn sie die Burg allein bewirtschaften können, dann sind sie sozusagen „Chef im Ring“. Aus Sicht des DAV ist diese Einstellung verständlich.

Herr Dr. Pfeifer äußerte sich aber auch dahingehend, dass sie im Falle eines Erwerbs durch die Gemeinde und Nutzung der Burg durch Gemeinde/Förderverein nochmals über unser Angebot, die Burg doch gemeinsam zu nutzen, nachdenken müssten. Er schloss also eine gemeinsame Nutzung nicht schon von vornherein aus.

Eine Presseerklärung des DAV zum Verkauf der Schweppermannsburg, die in der Zwischenzeit erschien, machte jedoch deutlich, dass der Vorstand des DAV sich dazu entschieden hat, nicht mit uns zusammenarbeiten zu wollen. Sie möchten ihr eigenes Konzept verfolgen. Dazu einige Anmerkungen:

Das Konzept des DAV ist niemandem bekannt. Es kann sich vermutlich nur darum handeln, dass der DAV die Burg für sich selbst erwerben möchte, um seine Vereinsziele zu verfolgen. Das bedeutet, dass die Burg für eine größere Öffentlichkeit nicht zur Verfügung steht. Lt. Pressebericht DAV wären ja nur „gelegentliche Veranstaltungen lokaler Vereine“ möglich.

Weiterhin muss für die Öffentlichkeit klargestellt werden, dass der DAV während seiner Pacht nicht den Unterhalt der Burg, z. B. die Mauerwerkssanierung, bezahlte. Die notwendigen großen Ausgaben tätigte immer alle der bayerische Staat. Dass sich der DAV dieses Domizil für seine Interessen hergerichtet und dies auch einige Kosten verursacht hat, ist ja selbstverständlich. Bei einer Jahrespacht von 255 € war die Burg für den DAV trotz allem ein sehr lukratives Schnäppchen.

Falsch ist die Darstellung, dass die Gemeinde die Burg aus Steuermitteln kauft. Richtig ist, dass sie aus dem Topf, den die Kastler Bevölkerung im Rahmen des Schweppermannspiels erwirtschaftet hat, vorfinanziert wird.

Nachdem die Gemeinde sich zum Kauf entschlossen hat und dem Nutzungskonzept des geplanten Fördervereins unter gewissen Auflagen zugestimmt hat, stellt sich natürlich die Fra-

ge, wie und mit Hilfe welcher Hilfsmittel der DAV doch noch zu seinem Ziel kommen möchte. Die Beschlüsse des Kastler Marktgemeinderates scheinen den Vorstand des DAV nicht sonderlich zu interessieren. Es bleibt also spannend.

Nutzung und Projekte

Beteiligte Kastler Vereine

Bisher sind fünf bestehende Kastler Vereine aktiv im Arbeitskreis „Schweppemannsburg“ tätig.

- Kulturverein
- Verkehrsverein
- Schützenverein
- Bund Naturschutz
- Jugendblasorchester

Diese Vereine organisieren Veranstaltungen unterschiedlichster Art für verschiedene Zielgruppen.

Geplante Veranstaltungen:

Die veranstaltenden Vereine sind bereit, und das sähe auch

Theateraufführungen Kleinkunst/Kabarett (Göttler/Raith – Tiger-Willi) Kastler Chöre – gemeinsames Singen Mittelalter - Wochenende	Kulturverein Mittelaltergruppe des KV
Ritteressen i. V. mit Reindl-Ruder	Verkehrsverein
Freilichtkino Ferienprogramm der Gemeinde auf der Burg	Bund Naturschutz
Bogen- und Armbrustschießen	Schützenverein
Konzert Bläseserenade	Jugendblasorchester
Burgführungen Open-Air-Gottesdienst Sommerfest	Förderverein
Burgfest (Angebot)	Alpenverein (Angebot)

eine Fördervereinsatzung vor, 30% des Gewinns für den Unterhalt der Schweppemannsburg zur Verfügung zu stellen.

Vermietung an Privatpersonen

Die private Nutzung für Feiern und Familienfeste soll möglich sein. Dabei muss neben der Burgmiete eine Kautions hinterlegt werden.

Vorschlag für Mitgliedsbeiträge bzw. Nutzungsgebühren

- Vereine: Beitrag 80,- €/Jahr, Gebühr für Veranstaltungen: 30% des Gewinns
- Privatpersonen: Beitrag 15,- €/Person/Jahr Kinder unter 18 Jahren frei

Gebühren für Privatveranstaltungen von Fördervereinsmitgliedern und -nichtmitgliedern sowie eine Kautions werden in einer Gebührenordnung festgelegt.

Infrastruktur

Wasserversorgung/Abwasser

lt. Gespräch mit dem Wasserwart (Pettenhofener Gruppe) fielen Kosten für eine Trinkwasserversorgung und einem Kanal von jeweils etwa 10-15.000 € an.

Das ist langfristig machbar – ob es notwendig ist, würde sich zeigen. Dabei könnte ja eine ortsansässige Firma kostendeckend behilflich sein.

Toiletten

Kurzfristig ist die Lösung mit einem Toilettenwagen wie seit Jahren beim Burgfest des Alpenvereins praktiziert, ausreichend.

Kosten:

Bei Mobitoi/Vohenstrauß kostet ein Container mit je 2 WC + Waschbecken bei

- vorhandenem Kanalanschluss 300,00 € + USt pro Wochenende;
- nicht vorhandenem Kanalanschluss 500,00 € + USt pro Wochenende.

Einzeltoiletten kosten 65,00 € + USt pro Wochenende. Diese Preise sind Verhandlungsbasis. Man müsste mit dem Chef verhandeln.

- Bei ToiToi/Neumarkt kostet ein Container bei vorhandenem Kanalanschluss 1.500,00 € + USt pro Wochenende;
- nicht vorhandenem Kanalanschluss 2.500,00 € + USt pro Wochenende.

Einzeltoiletten kosten 75,00 € + USt pro Wochenende.

Langfristig ist bei entsprechenden finanziellen Rücklagen auch der Bau einer Toilettenanlage möglich aber nicht zwingend notwendig.

Strom

Der Stromanschluss reicht lt. EOn von der abgesicherten Stärke her aus

Beleuchtung

Von Schweppemannsspielen vorhanden. Außerdem hat der KV auch eine.

Beschallung

Anlage von Gemeinde

Verkehr

Bei Veranstaltungen fällt die Ausweisung von Parkplätzen und die Verkehrslenkung in den Aufgabenbereich des Veranstalters, organisatorische Unterstützung durch den Förderverein. Eine Beeinträchtigung der Anwohner soll auf jeden Fall verhindert werden.

Parkplätze

- am Kastler Friedhof
- Plätze an der Lagerhalle von Franz Zimmermann
- an der alten Bundesstraße (bisher Postautos)
- beim Autohaus Gimpl
- Wiese beim JBO-Übungsraum
- am Nettoparkplatz und Shuttle-Service

Geschätzte Einnahmen-/Ausgaben-/Überschussrechnung

Die Schätzungen beruhen auf Erfahrungswerten bestehender Burgvereine wie z.B. dem Förderverein Burgruine Lichtenegg bereits immer wieder durchgeführter Veranstaltungen von unseren Vereinen, z. B. Theater/Kleinkunst des Kulturvereins!

Einnahmen/Jahr	
Mitgliedsbeiträge	
- Privatpersonen (geschätzt: 100)	1.500,00 €
- Vereine (geschätzt 5)	400,00 €
Spenden	3.000,00 €
Einnahmen aus eigenen Veranstaltungen und von Vereinen	3.400,00 €
Einnahmen aus Vermietung (privat)	500,00 €
Einnahmen gesamt	8.800,00 €
Ausgaben/Jahr	
Laufende Kosten pro Jahr (Strom, Wasser, Müllgebühren Versicherungen, Verwaltung)	3.000,00 €
Ausgaben gesamt	3.000,00 €
Einnahmen gesamt	8.800,00 €
- Ausgaben gesamt	- 3.000,00 €
Saldo / Überschuss	5.800,00 €
(Rücklage für Sanierungen und Investitionen)	

Beispiele für bereits funktionierende Kooperationen zwischen Gemeinden und „Burgvereinen“:

Falkenstein am Donnersberg, ein Ort mit nur ca. 300 Einwohnern. Ein wesentlich kleinerer Ort, die Situation ist aber mit der unsrigen sehr gut vergleichbar.

Burgruine Neuhaus in der Gemeinde Schorndorf: Im Inneren der Burg werden auf einer festinstallierten Holzbühne mit Zuschauerrängen im Sommer Theaterstücke aufgeführt. 280 Sitzplätze, Bierbänke + Rückenlehne + Polster.

Burgruine Lichtneck, Gemeinde Rimbach, Kreis Cham

Burgruine Lichtenegg, Birgland

Damals

Die Hainthalstraße

Von Hermann Römer

Die Hainthalstraße beginnt links vom Rathaus bzw. hinter dem Bäckerstachlgarten und führt in meist nordwestlicher Richtung nach Bärnhof, Brünthal und Aicha bzw. nach Dettmach, Betzenberg. Allerdings müsste man sie genauer als „Untere Hainthalstraße“ bezeichnen, denn von der Klosterbergstraße biegt in Höhe der alten Apotheke die „Obere Hainthalstraße“ nach links ab und mündet nach etwa dreihundert Metern in die Hainthalstraße.



Gefährlicher Transport eines Lichtmasten durch die obere Hainthalstraße im Winter 1924

Die obere Hainthalstraße war bis etwa 1930 die eigentliche Verbindung ins Birgland. Sie war allerdings sehr schmal und zum Ort her stark ansteigend, so dass Fuhrwerke des öfteren Schwierigkeiten bei der Durchfahrt bekamen. Besonders im Winter, bei schlecht geräumten Fahrbahnen, war das Befahren oft ein Wagnis.

Der Ausbau des Hainthalbaches oder „des Flusses“, wie er genannt wurde, den Bürgermeister Martin Weiß nach 1930 begonnen hatte, war also von höchster Dringlichkeit. Aber erst die Verrohrung des Marktplatzes und damit die Trocken-



Der Kastler Marktplatz vor der Verrohrung und Einebnung 1938

legung und Einebnung des gesamten Platzes in Jahre 1938 brachte eine befriedigende Lösung. Ausschlaggebend war natürlich die Notwendigkeit von verbesserten Transportmöglichkeiten für die riesigen Steinquader für die Autobahnbrücke, die im Hainthal entstehen sollte. Der Wasserlauf wurde bis zum Haus des „Makheiders“ in ein Betonbett gezwenget, damit bekam man eine breite befestigte Straße links des Rathauses in das Hainthal. Erst im Jahre 1982 überdeckte man die Rinne mit einem durchgehenden Betondeckel, so dass die Straße um einem Bürgersteig verbreitert werden konnte

Woher kommt nun der Name „ Hainthalstraße“?

Die Brunner-Chronik (von 1830) berichtet hierzu: „Nordwestlich vom Schlosse oder ehemaligem Kloster Kastel ist ein tiefes Thal, genannt Hainthal. Davon hatte die Familie der Hainthaler ihren Namen. Von dem Schlosse Hainthal findet man zwar keine Überreste mehr, indessen möchte man etwa noch bei fleißiger Nachgrabung Spuren desselben entdecken und zwar auf dem sogenannten „Eichen-,“ oder „Eichenschlag, unfern eines Ackers, der dem Josef Schwarzfärber, Obem Mühler zu Kastel gehört.“

Auf den Namen Hainthal verweisen noch weitere geschichtliche Akten. Um 1218 erscheint erstmals der Name des Hainthalers: Otto miles de Hainthal wird als Zeuge genannt. Hainthaler sollen auch in Ursensollen, Götzendorf und auf der Burg Pfaffenhofen sesshaft gewesen sein. Aus dem ehrenwerten Geschlecht der Hainthaler standen sogar zwei Äbte dem ehemaligen Benediktinerkloster zu Kastl vor: Friedrich von Hainthal (1275 – 1291) und Siboto von Hainthal (1306 – 1322)

Ein gewisser Heinrich Hainthaler war vermutlich der letzte Nachkomme seines Stammes. Ab dem Jahre 1467 schweigt die Geschichte über die Hainthaler. Ihr Wappen ist in der Klosterkirche zu Kastl mit der Bezeichnung „ Aindal“ zu finden.



Das Wap-
pen der
Hainthaler.

(Hier wurde
es beim
Kopieren
auf die in
der Kirche
hängenden
Wappenta-
feln fälsch
beschriftet.
Statt
„Aindal“
setze man
„Amdal“)

Früher durchzog das Hainthal ein förellenreicher Bach, der im Laufe der Jahre immer wasserärmer wurde, zeitweise ganz versiegte und plötzlich wieder auftauchte. Sogar Fischrechte waren vom Hainthalbach vergeben. Vor etwa 15 Jahren verschwand er vollständig. Doch nach einem Dauerregen, einem Platzregen, einem Wolkenbruch oder im Frühjahr bei der Schneeschmelze zeigte er immer wieder seine verborgenen Kräfte. Aus dem unscheinbaren Bächlein oder Rinnsal wurde plötzlich ein reißender Fluss, der an seinen Ufern und im Markt Kastl vielfach erhebliche Schäden anrichtete.

So kam es z. B. am 24 Mai 1830 nachmittags bei einem gewaltigen Gewitter mit Hagelschlag zu einem Hochwasser fürchterlichen Ausmaßes. An den Wänden des Kastler Rathauses stand das Wasser etwa 2,70 Meter hoch. Häuser wurden beschädigt und der Marktplatz war mit Schutt und Geröll angefüllt. Man brauchte zehn Wagen mehrere Tage, um den angeschwemmten Schutt wegzuräumen. Das Wasser kam vom Hainthal gleichsam hereingeschossen. Der Schuss aus dem Hainthal, der auch in der jetzigen Zeit noch manchmal in Erscheinung tritt, allerdings selten und viel schwächer, versetzte die Kastler immer in Angst und Schrecken.



Im Jahre 1412 wollten viele hiesige Bürger, die entlang des Hainthals sesshaft waren, wegen der sich wiederholenden Überschwemmungen ihren Heimatort verlassen. Der damalige Abt des Klosters ließ deshalb, um die Wucht und die zerstörende Kraft der Fluten des Hochwassers abzuschwächen, etwa 200 Meter vor dem sog. Kugelbaum am „Hiaslacker“ einen Damm und ein Wehr errichten, von dem noch heute Reste zu sehen sind. Beim späteren Ausbau der Hainthalstraße wurde allerdings der Damm abgetragen, um der Straße einen ebenen Verlauf zu ermöglichen.

Die Hainthalstraße bei Kastl gegen Ende der Fünfziger Jahre In früherer Zeit gab es keine Straße ins Hainthal. Der Hainthalgraben war einst nicht nur Wassergraben, er diente in „trockenen Zeiten“ auch als Weg und zwar fast ausschließlich für die Holzabfuhr. Man konnte den Grabenweg sogar noch abkürzen, indem die Fuhrwerke kurz vor der jetzigen Pension Kohn links durch eine Engstelle und dann entlang eines Feldweges führen und nach der nächsten Grabenkurve wieder den Graben als Weg benutzen. Die jetzige Hainthalstraße wurde erst um die Jahrhundertwende gemeinsam von der staatlichen Forstverwaltung und der Marktgemeinde Kastl neben dem Hainthalgraben erbaut. Heute stellt die Straße eine wichtige Verbindung zwischen dem Markt Kastl und dem Lauterachtal einerseits und dem Birgland und der Autobahn nach Nürnberg bei der Zufahrt Hochstraße andererseits dar.

Ihr Verein für Tourismus hat es tun



Kastler Adventsmarkt auf dem Marktplatz

am 2. Adventswochenende
Sonntag, den 9. Dezember 10-20 Uhr
Sonntag, den 10. Dezember 11-19 Uhr

mit Kuchentisch und Feiertisch
mit Marktständen und Kutschfahrten
mit dem heilen Christkind und dem weisen Weisden
und einer Ausstellung des Bistum Winterthur

KASTL

Kontakt: Die Schönbühlstr. 20/21 7174 Gailingen - 09625

<p>Verein für Tourismus Kastl e.V. Selbstgebackene Lebkuchen, Stollen, Glühwein und Kaffee</p>	<p>Bund Naturschutz Basteln für Kinder, "Glen Mar"</p>	<p>„Verein Schützengel gesucht e.V.“ Weihnachtsgeschenke, Ernte für das Kinderheim in Kulen Verkauf in Bäumen</p>
<p>Metzgerei Heigl Gyros im Pfandrost, prämierte Bratwurst und Adventspunsch</p>	<p>Chinesische Spezialitäten Scharf-sauer Suppe, Frühjahrsrolle</p>	<p>„bunt und gesund“ Mandelbrot, Sockenwolle, Bio-Tee, Geschenkartikel, Strick- und Filzwaren</p>
<p>Micha Boller Handgezeichnete Silber Schmuck</p>	<p>Adolf Kraft Kerzenkranz</p>	<p>Karl Schuhmacher Fischbröt, Eingemachtes, weihnachtliche Gerichte</p>
<p>Bisero Gwöb Glühwein, kaltes Bier und heiße, Schokolade, Glühwein</p>	<p>Schützenverein Kaffee und Schützengeld</p>	<p>Gasthof Forsthof Grillbraten, Braten, Braten, Weihnachtsmisch</p>
<p>Kinderheim Parsberg Tippelwaren</p>	<p>„Casteller Campus“ Kerzen zum Selbermachen</p>	<p>Familie Müller Lebkuchen</p>
<p>Team Kinderkirche „Rathauscafe“ Kaffee und Kuchen zur am Sonntag</p>	<p>Regens-Wagner-Stiftung Tippelwaren</p>	<p>„Burgverein Schweppemänn e.V.“ Lebkuchen, Eierkür, Hohlgebäckchen „Schweppemänn“</p>
<p>Kinder- und Jugend-Turngruppe des TuS Spezialitäten aus Kastler Köchen, Braten</p>	<p>György Müller Ungar. Holzschlitzwaren</p>	<p>Kolpingfamilie heiße Schokolade und Waffeln für wohltätige Zwecke</p>
<p>Schäferer Inzelsperger Lammfilet und Feiertage nur am Sonntag</p>	<p>Klaus Brucker Lebkuchen, Schokolade, handgeschneidete Äste</p>	<p>Rahmenprogramm Sonntag, 9. Dezember 10.00 Uhr Eröffnung mit Bgm. Stefan Braun 14.00 Uhr Auftritt des Kindergartens 16.30 Uhr der Nikolaus kommt 17.00 Uhr Musikgruppe der VS Kastl 17.30 Uhr Männergesangsverein Kastl Sonntag, 10. Dezember ab 13.00 h Bäckenzauber 14.00 Uhr Kastler Gitarrengruppen 15.00 Uhr Jugendblasorchester 16.00 Uhr das Christkind besucht den Markt 17.00 Uhr Gospelchor „A Castello“ An beiden Tagen Kutschfahrten Schafe und Esel</p>



Gutschein

über eine

JAHRESKARTE

für das Freibad Kastl



Einzulösen an der Freibadkasse

für die Badesaison 2007

NOCH KEIN WEIHNACHTSGESCHENK?

Informationen gibt's beim Markt Kastl

09625/92040